

AUSGABE 01 / 2026

Seite 6

Pflegegeld 2026

Seite 8 + 9

Checkliste: Auswahlkriterien
bei der Pflegeheimsuche

Seite 10- 12

Das ändert sich 2026 in
Gesundheit und Pflege



PFLEGE-INFO AKTUELL

Senioren-Pflege-Altenheime

Das Magazin über
Senioren, Pflege und
Altenheime im Saarland



Jetzt auch im Saarland



Da sein, wenn es zählt. www.hopa-sapv.de

HoPa Saar-Pfalz gGmbH
Hospiz- und Palliativversorgung
SAPV-Team Saarland

Entenmühlstrasse 34 · 66424 Homburg
Telefon: 06841 75996-00



*Zuhause. In Würde.
Mit uns.
Mit ♥ für Sie
im Einsatz.*

 **HoPa Saar-Pfalz gGmbH**
Hospiz- und Palliativversorgung
■ SAPV-Team Südwestpfalz ■
■ SAPV-Team Saarland ■

Kostenfreie Pflegekurse in der Gruppe, als Einzelberatung zu Hause oder Rund um die Uhr als Online-Angebot

Die Bosch BKK hält für ihre Versicherten oder Pflegepersonen ihrer Versicherten das jeweils passende Angebot bereit. Wer einen Angehörigen zu Hause pflegt, braucht fachliche Kenntnisse ebenso wie emotionale Unterstützung für diese anspruchsvolle Aufgabe. In kostenlosen Kursen lernen die Pflegenden alles, was sie für eine effektive Hilfe wissen müssen. Es erleichtert ihre Arbeit und gibt ihnen mehr Sicherheit, wenn sie zum Beispiel professionelle Handgriffe beherrschen. Außerdem werden die Pflegebedürftigen mit mehr fachlichem Wissen und Selbstvertrauen noch besser betreut. Zugleich kann einer Überlastung der Pflegeperson aber auch Pflegefehlern durch solche Schulung vorgebeugt werden.

Helfen kann dann der Patientenbegleiter Thomas Gothier. Er arbeitet bei der Bosch BKK: einer gesetzlichen Krankenkasse, bei der alle gesetzlich Versicherten Mitglied werden können, auch dann, wenn sie nicht bei Bosch arbeiten.

„Egal ob Sie zum ersten Mal oder bereits seit längerem einen Angehörigen pflegen – wir sind davon überzeugt, dass Sie von dieser Schulung und Beratung profitieren und Neues dazulernen können“, berichtet Thomas Gothier. „Gerne vermitteln wir Ihnen einen für Sie kostenlosen Pflegekurs in Ihrer Nähe. Außerdem kann eine individuelle Schulung zu Hause kurzfristig organisiert werden“. Ein spezielles Angebot richtet sich an Angehörige von Pflegebedürftigen mit einer Demenzerkrankung. Pflegefachkräfte mit einer besonderen Qualifikation besuchen Sie zu Hause, um zu all den Fragen zu beraten und zu schulen, die bei einer Demenz die Pflegesituation zusätzlich erschweren.

„Auch online bietet Ihnen die Bosch BKK Unterstützung im Zusammenhang mit einer häuslichen Pflegesituation wie auch im Umgang mit demenzkranken Angehörigen“, ergänzt Thomas Gothier. Neben eher klassischen Pflegethemen gibt es spezielle Informationen in den Kursen „Wohnen und Pflege im Alter“,



BOSCH BKK

Wir räumen Hürden aus dem Weg. Die Patientenbegleiter der Bosch BKK.

www.Bosch-BKK.de/Patientenbegleitung

Unsere Patientenbegleiter unterstützen Sie im Fall der Fälle: ob Haushaltshilfe, Pflegeleistung, Kur oder Gesundheitskurse – wir organisieren und koordinieren für Sie.

„Rechtliche Vorsorge für den Ernstfall“ oder „Selbstfürsorge durch Achtsamkeit“.

Ihr Vorteil: Sie können diese Kurse jederzeit und von jedem Ort aus besuchen, der Zugang ist für Sie für sechs Monate freigeschaltet.

Die Zugangsdaten oder ergänzende Informationen z.B. über Entlastungsangebote vor Ort oder einen Pflegestützpunkt gibt Ihnen gerne der

Patientenbegleiter Thomas Gothier

Telefon 06841 93498-16

Thomas.Gothier@Bosch-BKK.de

Er hat seinen Sitz bei der Bosch BKK, Eisenbahnstraße 5-7 in 66424 Homburg und freut sich über Ihren Anruf.

Liebe Leser, liebe Leserinnen und Kunden,

lassen Sie mich zu dieser neuen Ausgabe
ein paar Worte an Sie richten.

Angehörige sind mit der Pflege von Menschen und Menschen mit Demenz, wie zum Beispiel Alzheimer, vor schwierige Probleme gestellt. Sie sind nicht nur all den Belastungen ausgesetzt wie man sie auch bei den Angehörigen von Patienten mit schweren körperlichen Erkrankungen findet, sondern auch mit einer Vielzahl anderer Erschwernissen wie Probleme durch Desorientiertheit, Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität usw. Saarland weit sind über 28.000 Menschen davon betroffen. Über 70 % der Betroffenen werden von den Angehörigen in der häuslichen Umgebung betreut.

Das Magazin „Pflege Info Aktuell“ wird umfangreichere und neue Wege gehen, denn die Zahl der Pflegebedürftigen Menschen, oder die anderweitig hilfebedürftig sind, hat sich verdreifacht.

Wir bieten daher in unserem Magazin Alten-Pflege-und Seniorenheimen, sowie Pflegediensten und weiteren Institutionen im Bereich Pflege und Betreuung, eine Plattform, sich durch Anzeigen, und wenn gewünscht, durch zusätzliche PR Texte (hierzu gelten gesonderte Bedingungen, die gerne in einem persönlichen Kontakt erklärt werden) vorzustellen.

Dadurch schaffen wir für die pflegenden Angehörigen Ansprechpartner und helfen so, die richtige Einrichtung für die pflegebedürftigen Menschen zu finden, was nicht immer einfach ist.

Mit dem Pflegemagazin: Pflege Info Aktuell erreichen wir fast 35.000 Leser. Ein weiterer Vorteil unseres Magazins ist hier auch die punktuelle Streuung, das heißt, es wird nicht wahllos verteilt, sondern genau dort, wo auch der Bedarf besteht. Außerdem ist unser Magazin immer ein halbes Jahr präsent.

An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal darauf hinweisen, dass alle Belange, die die Anzeigen, PR-Texte oder Berichte betreffen, ausschließlich nach der Veröffentlichung über den SRZ – Verlag gehen. Alle Anzeigen, sowie Texte und Bilder, sind nach der Veröffentlichung urheberrechtlich durch den SRZ Verlag geschützt und unterliegen den Richtlinien der Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg. Veröffentlichung von Bildern oder Anzeigen gegenüber 3. Institutionen, die im Magazin zu sehen sind, sind nur mit Genehmigung vom SRZ- Verlag, oder des jeweiligen Verfassers möglich.

Schließen möchte ich mit einem herzlichen Dankeschön an unsere treuen Stammkunden, die den neuen Weg mit uns weiter gehen und auch in Zukunft mit uns zusammenarbeiten werden, da sie die langjährige Betreuung durch den SRZ Verlag schätzen gelernt haben und schon teilweise für 2026 fast komplett belegt haben. An dieser Stelle auch ein herzliches Willkommen an unsere neuen Kunden. Wir bedanken uns für das Vertrauen.

Die Zulässigkeit von Werbemails wird im Wesentlichen bestimmt durch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) und die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Wer dagegen verstößt, riskiert Schadensersatz- sowie Unterlassungsansprüche.

Werbung per Mail bedarf vorheriger Einwilligung.

Nach dem Inkrafttreten Datenschutzgrundverordnung der EU, kurz DSGVO ist eine Mail, in der es um Werbung, oder Werbeanfragen geht, nicht erlaubt. Dies muss beim Kunden vorher angekündigt werden. Die Rechtslage bezüglich der Verwendung von E-Mail-Adressen zu Zwecken der Direktwerbung hat sich aufgrund der am 25.05.2018 in Kraft getretene EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verändert.

Beachten Sie bitte auch in diesem Zusammenhang die gesonderte Beilage bei Ihrer Rechnung dieser Ausgabe, betreffend Abwerbung durch E- Mails dritter Institutionen oder Fremdfirmen, sowie den Hinweis auf Anschreiben jeglicher Art, sowie unlauterer Wettbewerb, von der Wettbewerbszentrale in Bad Homburg und der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Die Wiedergabe einzelner Artikel in diesem Magazin erfolgen mit dem Recht auf die Pressefreiheit, Art. 5 I 2 Fall 1 GG Bundesamt der Justiz, bzw. Grundgesetz Art. 5 Abs. 1 Satz 1

Bleiben Sie gesund!

**SRZ- Verlag 66740 Saarlouis
gegründet 1988
Redaktion Pflege-Info-Aktuell
Herzlichst Ihr Franz Trapp,
Inhaber
und alle Mitarbeiter.**



Tschüss Barriere, hallo Leben!

Förderfähige Teilsanierungen der Badewanne senken das Verletzungsrisiko und erhöhen den Hygienekomfort

Ob kurze Erfrischung oder Schaumbad – die Selbstverständlichkeit der täglichen Körperhygiene erfährt spätestens dann einen Dämpfer, wenn man sich nicht mehr uneingeschränkt auf den eigenen Körper verlassen kann.

Besonders für ältere Menschen werden Ein- und Ausstieg in die Wanne beschwerlich und der Wannenrand zur Hürde Nummer eins. Und nun? Die Eigenständigkeit aufgeben oder umziehen? Nicht, wenn man sich mit einer fachmännischen Teilsanierung durch Pflegekomfort.de die persönliche Autonomie und Sicherheit zurückholt. An nur einem Tag bauen die Experten bspw. die Badewanne zu einer barrierearmen Dusche um, indem der Wannenkorpus entfernt und durch eine begehbare, mit einer Antirutsch-Beschichtung ausgestattete Duschkabine ersetzt wird. So lässt sich der gewohnte Pflegekomfort aufrechterhalten.

Eine weitere Lösung ist der nachträgliche Einbau einer wasserdichten Wannentür, die einen gefahrlosen Zu- und Austritt gewährleistet. Stabile Haltegriffe erleichtern den Ablauf zusätzlich. So ist das mühsame „Kraxeln“ über den Rand passe und die Lebensqualität steigt enorm.

Welche Maßnahme am besten passt, entscheiden die Profis in enger Abstimmung mit den Kunden, anhand ihrer Bedürfnisse sowie den Gegebenheiten vor Ort.

Und: Bei bestehendem Pflegegrad kann die Maßnahme mit bis zu 4.000 Euro aus der Pflegekasse bezuschusst werden.

Mehr unter www.pflegekomfort.de.



Ihr Spezialist für
barrierearme
BADEZIMMER
mit **fugenloser** und
komfortabler Gestaltung

Förderfähig ab Pflegegrad 1 bis

4.180 EUR



PFLEGEKOMFORT
SAAR.de

Ein Produkt der PKS GmbH
Bühler Straße 32 | 66130 Gündingen

Saarbrücken Tel: 0681 410 99 466

Mannheim Tel: 0621 877 55 902

info@PflegekomfortSaar.de | www.PflegekomfortSaar.de

INHALT

Vorwort.....	3
Pflegegeld 2026.....	6
Pflegegrade und Leistungen als Tabelle	6
Anwerbung von Pflegekräften – Bundesregierung unterzeichnet Absichtserklärung mit Indien	7
Checkliste: Auswahlkriterien bei der Pflegeheimsuche	8 + 9
Das ändert sich 2026 in Gesundheit und Pflege	10 - 12
Integration demenzkranker Menschen mit türkischem Migrationshintergrund.....	17
Der alte Großvater und der Enkel	16
Information Pflegereform.....	18
Das müssen Sie über das Pflegegeld wissen.....	19
Umgang mit Demenz.....	20 + 21
Demenzgruppen für pflegende Angehörige	22
 Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH PSP	
• Die Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH (PSP) ...	24 + 25
• Die Tagespflege „Villa Kaiser“	26 - 30
• Demenzfreundlicher Gottesdienst	31
• Memory Walk 2025	33 + 33
• Gottesdienst für Menschen mit Demenz	38 - 40
• Tagespflege Villa Kaiser Angehörigengruppe	34
• PSP Kontakt	35
 Das kann die AOK-Pflegeheimsuche	36
Beratung vor Ort - Pflegestützpunkte im Saarland	37 - 39
Erste Anzeichen von Demenz – früh erkennen	39
Antragstellung Pflegegrad: Das brauchen Sie!	40
Vaskuläre Demenz: Definition.....	41
Pflege zu Hause	42
Arbeitskammer des Saarlandes	43
 Impressum.....	13

ANZEIGE

*Im Herzen
von Namborn*

GLOCKEN
Apotheke



mehr auf...

www.glocken-apotheke-namborn.de

Glocken-Apotheke · Maïke Schwan e.K.
Hauptstraße 8 · 66640 Namborn · Tel.: 0 68 54 - 89 96

Pflegegeld 2026

Das Pflegegeld wird ab 2026 nicht erhöht; die Beträge bleiben auf dem Niveau von 2025

Ab Mitte 2026 ist jedoch die Einführung des Familienpflegegeldes geplant, das pflegende Angehörige mit einem Betrag zwischen 300 € und 1.800 € monatlich unterstützen soll, wenn sie dafür ihre Erwerbstätigkeit reduzieren oder aufgeben. Zusätzlich wird die Eigenbeteiligung von Pflegebedürftigen in Heimen schrittweise gedeckelt.

Weitere wichtige Punkte für 2026

- **Keine Erhöhung des Pflegegeldes:** Die Beträge, die mit den Pflegegraden zusammenhängen, werden 2026 nicht angepasst. Die letzte Erhöhung fand zum 1. Januar 2025 statt, die nächste planmäßige Anpassung ist erst für 2028 vorgesehen.
- **Familienpflegegeld:** Dies ist eine neue Lohnersatzleistung für pflegende Angehörige.

- **Beginn:** Mitte 2026.
- **Anspruch:** Wenn Angehörige ihre Erwerbstätigkeit wegen der Pflege unterbrechen oder reduzieren.
- **Höhe:** 65 % des letzten Nettoeinkommens, mindestens 300 € und höchstens 1.800 € monatlich.
- **Deckelung der Eigenanteile in Pflegeheimen:** Die finanzielle Belastung für Bewohner von Pflegeheimen wird ab 2026 schrittweise gesenkt, mit dem Ziel eines langfristigen monatlichen Höchstbetrags von rund 1.000 €.
- **Finanzierung:** Die Pflegeversicherung wird durch eine Erhöhung der Beiträge (auf 3,6 % bzw. 4,2 % für Kinderlose) und durch Bundesmittel, die zur Finanzierung versicherungsfremder Leistungen verwendet werden, gestärkt.

Pflegegrade und Leistungen als Tabelle

Leistungen	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5
Pflegegeld (monatlich)	–	347 €	599 €	800 €	990 €
Pflegesachleistungen (monatlich)	–	796 €	1.497 €	1.859 €	2.299 €
Verhinderungspflege (jährlich)	–	1.685 €	1.685 €	1.685 €	1.685 €
Kurzzeitpflege (jährlich)	–	1.854 €	1.854 €	1.854 €	1.854 €
Entlastungsbetrag (monatlich)	131 €	131 €	131 €	131 €	131 €
Tages- und Nachtpflege (monatlich)	–	721 €	1.357 €	1.685 €	2.085 €
Pflegehilfsmittel zum Verbrauch (monatlich)	bis zu 42 €	bis zu 42 €	bis zu 42 €	bis zu 42 €	bis zu 42 €
Technische Pflegehilfsmittel	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Hausnotruf (monatlich)	bis zu 25,50 €	bis zu 25,50 €	bis zu 25,50 €	bis zu 25,50 €	bis zu 25,50 €
Anpassung am Wohnraum (je Maßnahme)	4.180 €	4.180 €	4.180 €	4.180 €	4.180 €
Pflegeberatung, Beratungseinsatz	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Pflegekurse für Angehörige	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Pflegeunterstützungsgeld	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Wohngruppenzuschuss (monatlich)	224 €	224 €	224 €	224 €	224 €
DiPA (monatlich)	bis zu 53 €	bis zu 53 €	bis zu 53 €	bis zu 53 €	bis zu 53 €
Vollstationäre Pflege (monatlich)	–	805 €	1.319 €	1.855 €	2.096 €

Anwerbung von Pflegekräften – Bundesregierung unterzeichnet Absichtserklärung mit Indien

Im Rahmen des Treffens von Bundeskanzler Friedrich Merz und dem indischen Premierminister Narendra Modi wurde eine Absichtserklärung für die Anwerbung indischer Pflegekräfte in Deutschland unterzeichnet.

Beim Besuch des Bundeskanzlers in Indien verständigten sich beide Länder abschließend auf gemeinsame Standards für die Anwerbung von Pflegekräften. Die Absichtserklärung wurde zwischen dem Bundesministerium für Gesundheit und dem indischen Gesundheitsministerium verhandelt.

Mit der Absichtserklärung mit Indien konnten wir uns dem bevölkerungsreichsten Land der Welt auf gemeinsame Empfehlungen zur Fachkräftesicherung von qualifizierten Pflegekräften aus Drittstaaten einigen.

Durch die angestrebte Etablierung gemeinsamer Standards bei der Ausbildung in Indien können langwierige und bürokratische Anerkennungsverfahren in Zukunft vermieden und gut ausgebildete Fachkräfte schneller in den deutschen Arbeitsmarkt integriert werden. Das stärkt die Fachkräftesicherung bei uns und fördert gleichzeitig die Ausbildung vor Ort. Zugleich stärken wir dadurch die bilateralen Beziehungen zu unserem Partner Indien.

Bundesgesundheitsministerin Nina Warken

In der Absichtserklärung vereinbaren beide Seiten, dass sie die internationalen Standards zur Anwerbung von Pflegefachpersonen fördern, wie sie zum Beispiel das Gütesiegel „Faire Anwerbung Pflege Deutschland“ vorgibt. Dieses legt etwa fest, dass die Anwerbungsverfahren ausländischer Pflegefachpersonen nachhaltig, transparent und für die Bewerber unentgeltlich erfolgen müssen.

Zudem verständigten sich Indien und Deutschland auf die Etablierung sogenannter Global Skills Partnerships (GSP). Dabei werden angehende Pflegefachkräfte gemäß deutscher und indischer Anforderungsprofile ausgebildet. Als Basis hierfür dienen bilaterale Absprachen.

ANZEIGE



SHK Rauschenberger
Installateur- und- Heizungsbaumeisterbetrieb

Allenfeldstr. 2a - 66589 Merchweiler
 WhatsApp: 0152 - 53 70 77 30

Tel : 06825 - 954 16 11
 Fax : 06825 - 954 73 71

Web : rauschenberger-shk.de
 E-Mail: info@rauschenberger-shk.de

Checkliste: Auswahlkriterien bei der Pflegeheimsuche

Überlegen Sie sich am besten im Vorfeld gemeinsam, welche Punkte Ihnen und Ihrem Angehörigen besonders wichtig sind.



- **Lage des Pflegeheims:** Idealerweise ist das Heim im Umfeld des bisherigen Wohnorts gelegen, so dass den Senioren soziale Kontakte erhalten bleiben. Außerdem kann der Bewohner in vertrauter Umgebung bleiben. Wenn keine sozialen Kontakte mehr bestehen und Sie als Angehöriger woanders leben, kann es unter Umständen auch sinnvoll sein, ein Pflegeheim in Ihrer Nähe zu wählen, damit die regelmäßigen Besuche für Sie nicht zur Strapaze werden. Andernfalls bieten sich Besuchsdienste als Alternative an.
- **Größe des Seniorenheims:** Wünschen Sie sich für Ihren Angehörigen lieber ein kleines, persönliches Haus oder ein großes Heim, das mit einem reichhaltigeren Leistungsspektrum punktet?

- **Ausstattung:** Gibt es Einzelzimmer mit eigenem Bad? Dürfen Bewohner ihre eigenen Möbel mitbringen? Sind TV-, Telefon- und Internetanschlüsse in den Zimmern vorhanden? Wie sehen die Gemeinschaftsflächen aus? Wie sieht es mit einer Bibliothek, einem Bewohnertreff oder einer Cafeteria aus? Gibt es ansprechend gestaltete Außenbereiche?
- **Trägerschaft und Betreuungsqualität:** Wer ist der Heimbetreiber, wie gestaltet sich die Finanzierung? Welche Qualifikation kann die Heimleitung vorweisen? Wie viele Pflegevollzeitkräfte arbeiten im betreffenden Seniorenheim?
- **Aktivierende Pflege:** Wird aktivierende Pflege praktiziert? Werden die Bewohner zur Eigeninitiative animiert?



ANZEIGE



Sven Hilgert GmbH

Senioren- & Pflegeheim

ZUR MÜHLE

Am Mühlenberg 3
66679 Losheim am See
Tel. 06872 - 1500

www.pflege-losheim.de
info@pflege-losheim.de



- **Tagesstrukturierung und Beschäftigungsangebote:** Können Bewohner ihren Tagesablauf individuell gestalten? Können die Bewohner sich einbringen, zum Beispiel hauswirtschaftliche Tätigkeiten übernehmen? Welche Beschäftigungs-/Fitnessangebote gibt es?
- **Verköstigung:** Sind die Mahlzeiten frisch und abwechslungsreich, gibt es Wahlmenüs? Sind die Essenszeiten flexibel, die Speiseräume und das servierte Essen ansprechend?

- **Serviceleistungen:** Können im betreffenden Altersheim beispielsweise Friseur, medizinische Fußpflege oder Einkaufsdienste organisiert werden?
- **Mitbestimmung und Einbeziehung der Angehörigen:** Wie arbeitet der Heim- oder Bewohnerbeirat? Gibt es einen Angehörigenbeirat? Stehen Ansprechpartner für Beschwerden und Nachfragen von Bewohnern und Angehörigen bereit?
- **Haustiere:** Ist es Bewohnern erlaubt, ihre Haustiere mit ins Heim zu bringen?



ANZEIGE

cts Caritas SeniorenHäuser



Foto: ffwdd! / photocase.com

Erfülltes Leben im Alter

Caritas Seniorenzentrum Haus am See
Neunkirchen/Nahe, ☎ 0 68 52 - 90 80

Caritas SeniorenHaus Hasborn
Tholey-Hasborn, ☎ 0 68 53 - 97 94 60

Caritas Seniorenzentrum St. Barbarahöhe
Auersmacher, ☎ 0 68 05 - 39 0

Alten- und Pflegeheim St. Anna
Sulzbach, ☎ 0 68 97 - 57 80

SeniorenHaus Immaculata
Merchweiler, ☎ 0 68 25 - 95 97 10

Seniorenzentrum Hanns-Joachim-Haus
Kleinblittersdorf, ☎ 0 68 05 - 20 10

Caritas SeniorenHaus Bous
Bous, ☎ 0 68 34 - 92 04 100

Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg
Schönenberg-Kübelberg, ☎ 0 63 73 - 8 29 60

Caritas SeniorenHaus Bischmisheim
Bischmisheim, ☎ 06 81 - 98 90 10

Caritas SeniorenHaus St. Irmina
Dudweiler, ☎ 0 68 97 - 9 19 100

Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal
Ormesheim, ☎ 0 68 93 - 80 220

Caritas SeniorenHaus St. Augustin
Püttlingen, ☎ 0 68 98 - 69 50

Weitere Infos unter: www.cts-mbh.de

Das ändert sich 2026 in Gesundheit und Pflege

Zum Jahreswechsel 2025/2026 werden im Bereich des Bundesgesundheitsministeriums zahlreiche Änderungen wirksam. Hier informieren wir über die wichtigsten Neuerungen.

Seit Amtsantritt der Bundesregierung wurden wichtige Weichen gestellt, um unser Gesundheitssystem für die Zukunft aufzustellen, die 2026 konsequent fort- und umgesetzt werden. Die Herausforderungen könnten kaum größer sein, doch sie bieten die Chance, die Strukturen für eine gute und bezahlbare Gesundheitsversorgung zu schaffen und unser Solidarversprechen zu erneuern.

Mit dem Transformationsfonds starten wir einen ganz wichtigen Mechanismus, um die Strukturveränderungen der Krankenhäuser zu finanzieren. Insgesamt stehen in den kommenden zehn Jahren dafür bis zu 50 Mrd. Euro bereit, von denen der Bund 29 Mrd. Euro übernimmt. Damit senden wir ein starkes Signal an die Menschen in unserem Land, dass wir Verantwortung für eine moderne und flächendeckende Gesundheitsversorgung übernehmen.

Mit dem Ziel der nachhaltigen Finanzstabilisierung bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung einer guten und flächendeckenden Gesundheitsversorgung stehen beide Säulen des Sozialstaates, die in meine Zuständigkeit fallen, vor den größten Reformen der letzten Jahrzehnte. Die fachliche Grundlage für die Pflegereform wurden von der Bund-Länder-Arbeitsgruppe erarbeitet, die Finanzkommission Gesundheit wird für die gesetzliche Krankenversicherung Ende März ihre Konzeptvorschläge vorlegen, die unmittelbar in die Gesetzgebung fließen. Für beide Reformen ist das klare



Bundesgesundheitsministerin Nina Warken

Ziel, die Wirksamkeit bereits ab 2027 zu entfalten.

Durch die Apotheken- und Notfallreform sollen die Strukturen im Gesundheitswesen gestärkt und effizienter genutzt werden, um die Versorgung auch in Zukunft flächendeckend sicherzustellen. Für das geplante Primärversorgungssystem wird der Beteiligungsprozess im Januar eingeleitet. Bei all diesen Strukturveränderungen wird die Digitalisierung ein zentraler Baustein sein, für deren Stärkung wir ein umfassendes Gesetzespaket derzeit erarbeiten.

ANZEIGE

Taxi Zentrale Homburg

Krankentransport
Dialyse und
Bestrahlung
Großraum 9 sitzer

06841-7030888



24 h

Krankenhausreform

Start des Krankenhaus - Transformationsfonds

Die Fördermittel aus dem Krankenhaus -Transformationsfonds werden ab dem 1. Januar 2026 zur Verfügung gestellt. Die Modernisierung der Krankenhausstrukturen wird mit insgesamt bis zu 50 Mrd. Euro bis 2035 gefördert.

Digitalisierung

Elektronische Patientenakte (ePA)

Ab dem 1. Januar müssen Software-Systeme im Einsatz sein, die eine sogenannte Konformitätsbestätigung für die Nutzung der ePA erhalten haben und somit „ePA-Ready“ sind. Ärztinnen und Ärzte, die Systeme nutzen, die nicht ePA-fähig sind, können ihre Leistungen nicht mehr abrechnen (§ 372 Abs. 3 SGB V). Um Härtefälle zu vermeiden, können die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen solche Härtefälle in einer Auslegungsrichtlinie adressieren. Für den Fall, dass ein Leistungserbringer das ePA-Update im Laufe des 4. Quartals nicht nachgewiesen hat, wird die TI-Pauschale gekürzt.

Pflege

Befugniserweiterung

Pflegefachpersonen erhalten die Befugnis zur eigenverantwortlichen Heilkundeausübung, d.h. sie können in einem bestimmten Rahmen Aufgaben übernehmen, die vormals Ärzten vorbehalten waren. Um welche Leistungen es sich handelt, wird von der Selbstverwaltung in Verträgen festgelegt. Auf der Grundlage der gesetzlichen Änderungen kann die Selbstverwaltung ab dem 1. Januar 2026 die Vertragsverhandlungen durchführen.

Die Organisationen der Pflegeberufe sollen in Zukunft stärker an wichtigen Entscheidungen im Gesundheits- und Pflegebereich beteiligt werden. Deshalb wird die Beteiligung dieser Organisationen einheitlich im § 118a SGB XI-E geregelt.

Umfangreiche Maßnahmen zum Bürokratieabbau

Um Qualitätsprüfungen störungsfrei durchzuführen und gleichzeitig die pflegerische Versorgung gut zu gewährleisten, werden die Prüfungen durch die Medizinischen Dienste (MD) künftig frühzeitiger angekündigt.

Wie für die vollstationäre Pflege bereits eingeführt, soll künftig auch für ambulante Pflegedienste und teilstationäre Pflegeeinrichtungen, deren Qualitätsprüfung als Ergebnis ein



*Pflege zuhause
kompetent und
zuverlässig*

WIR SIND FÜR SIE DA IN
Wadgassen, Völklingen
und Bous

UNSERE LEISTUNGEN

- ✓ Grundpflege (Körperpflege, Hygiene etc.)
- ✓ Behandlungspflege (Wundversorgung, Injektionen etc.)
- ✓ Hauswirtschaft, Betreuung, Einkaufen etc.
- ✓ Beratungseinsatz gemäß § 37.3 SGB XI



06834 460490

www.experten-pflege.de

hohes Qualitätsniveau aufweist, der Zeitraum bis zur nächsten Prüfung von einem auf zwei Jahre verlängert werden. Der Umfang der Pflegedokumentation ist gesetzlich auf das notwendige Maß begrenzt. Dieses Prinzip wird zusätzlich für den Bereich der Qualitätsprüfung ausdrücklich gesetzlich verankert.

Präventionsberatung

Der Zugang zu Präventionsleistungen für Pflegebedürftige, die in häuslicher Pflege von An- und Zugehörigen und/oder einem Pflegedienst versorgt werden, wird durch zielgenaue Präventionsberatung und durch die Ermöglichung der Empfehlung einer konkreten Maßnahme durch Pflegefachpersonen verbessert.

Die Umsetzung der innovativen „Gemeinsamen Modellvorhaben für die Unterstützungsmaßnahmen und -strukturen vor Ort und im Quartier“ wird kostenneutral bis Ende 2029

Bestattungen Ludwig Freichel

Inh. Michael Heitz

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen sowie
Erledigungen aller Formalitäten**

Provinzialstraße 63 · 66740 Saarlouis

Telefon 06831/3501

www.bestattungen-saarlouis.de

verlängert, indem im Kalenderjahr 2028 nicht in Anspruch genommene Fördermittel in das Jahr 2029 übertragen werden können.

Kooperationsprojekt zu Erleichterungen bei der Beantragung von Leistungen

Anträge und Formulare für Pflegeleistungen sollen vereinfacht werden. Hierzu wird beim Spitzenverband der Pflegekassen ein Kooperationsgremium eingerichtet.

Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen

Um die pflegerische Versorgung in innovativen gemeinschaftlichen Wohnformen zu fördern, werden neue Regelungen in das Vertragsrecht, das Leistungsrecht sowie in das Qualitätssicherungsrecht der Pflegeversicherung aufgenommen. Damit werden für Betreibende attraktive und rechtlich sichere Gestaltungsmöglichkeiten geschaffen, um die ambulante pflegerische Versorgung in einer Vielzahl neuer Wohnformen abbilden zu können. Ergänzend dazu können stationäre Leistungserbringer im Rahmen von Modellvorhaben eine Flexibilisierung ihrer Leistungserbringung im geschützten Rahmen erproben.

Ausbildung Vorbereitung der bundeseinheitlichen Pflegeassistentenausbildung

Ralf Uhl Heizungsbau
Dillinger Str. 5
66333 Völklingen
Heizungsbau und Gebäudetechnik.
Ralf Uhl. Anlagenmechaniker für Sanitärtechniker.
Hauptbranche: Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation.
Tel.: 0171 - 275 10 77

Die bundeseinheitliche Pflegefachassistentenausbildung soll im Jahr 2027 starten. Wesentliche Teile des Gesetzes treten daher erst zum 1. Januar 2027 in Kraft.

Um den Beginn der Ausbildung vorbereiten zu können, mussten jedoch bestimmte Regelungen bereits am Tag nach der Verkündung zum 1. November 2025 in Kraft treten. Dazu gehören:

- Verordnungsermächtigungen für die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung und die Finanzierung sowie
- Regelungen zur Erarbeitung eines Rahmenlehrplans und eines Rahmenausbildungsplans.
- Zur Vorbereitung des Beginns der Ausbildung muss zudem die Finanzierung gesichert sein. Insbesondere die Regelungen zur Finanzierung treten daher bereits zum 1. Januar 2026 in Kraft.

ANZEIGE



- Sanitätshaus
- Orthopädietechnik
- Orthesen
- Fußeinlagen

- Rehabilitationstechnik
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe

Orthopädie Technik
wir informieren,
beraten und
helfen heilen

Filialen:

Prinz & Co. GmbH Sanitätshaus,
Karcherstraße 1 a, 66740 Saarlouis
Tel. (06831) 4 02 56

im Saarlouis-Medical-Center:
Pavillonstraße 20, 66740 Saarlouis
Tel. (06831) 7 69 72 31

Besonderheiten im DRK Gästehaus Lebach

ANZEIGE

Behüteter Lebensbereich für Menschen mit Demenz im DRK Gästehaus Lebach

Demenz verändert das Leben – Erinnerungen verblassen, Fähigkeiten gehen verloren. Das DRK Gästehaus Lebach bietet Menschen mit Demenz einen geschützten Bereich, der Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. Hier leben 20 Bewohnerinnen und Bewohner in einer Umgebung, die auf ihre individuellen Bedürfnisse, Gewohnheiten und Wünsche abgestimmt ist. Mitarbeitende sind speziell geschult und bringen langjährige Erfahrung mit.

Der Tagesablauf orientiert sich am gewohnten Leben zu Hause. Aufstehen, Mahlzeiten und Pflege erfolgen nach individuellen Vorlieben. Bewegung ist jederzeit möglich – ob in den weitläufigen Fluren oder im Garten. Wir schaffen eine Atmosphäre, die Sicherheit und Orientierung bietet und gleichzeitig Normalität vermittelt. Rituale und persönliche Gegenstände helfen, Identität und Lebensfreude zu bewahren.

Tagespflegebereich – Entlastung, Struktur und Lebensfreude

Der Tagespflegebereich im DRK Gästehaus Lebach bietet Platz für 12 Gäste und unterstützt pflegende Angehörige spürbar im Alltag. Gleichzeitig erleben die Tagesgäste einen strukturierten, sicheren und wertschätzenden Rahmen, der sich an ihren persönlichen Bedürfnissen orientiert. Gemeinschaftliche Tagesgestaltung, gezielte Aktivierungsangebote und Ausflüge fördern soziale Teilhabe und erhalten vorhandene Fähigkeiten. Helle, freundlich gestaltete Räumlichkeiten mit großzügigen Ruhebereichen schaffen eine Atmosphäre, in der sich Menschen wohl und geborgen fühlen können.

Eine altersgerechte, ausgewogene Ernährung gehört ebenso selbstverständlich dazu wie die individuelle pflegerische Versorgung – beispielsweise Verbandswechsel, Gabe von Medikamenten oder Unterstützung beim Toilettengang. Unsere Mitarbeitenden arbeiten in allen Bereichen nach den Grundsätzen der personenzentrierten Pflege und orientieren sich eng an der Lebenswelt der Gäste. So wird jeder Tag zu einem Stück Alltag, das vertraut, sicher und gleichzeitig anregend wirkt.

Kontakt: DRK Gästehaus Lebach (06881) 93530
Frau Susanne König
Schlesierallee 19
66822 Lebach
gaestehaus.lebach@drk-kliniken-saar.de
www.drk-krankenhausgesellschaft.saarland

DRK gemeinnützige
Krankenhausgesellschaft mbH Saarland
DRK Gästehaus Lebach



Betreuung und Pflege in Lebach seit über 30 Jahren

Im DRK Gästehaus Lebach bieten wir ein ganzheitliches Konzept für die Pflege im Alter. Nutzen Sie unser Angebot für

- vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege

Besonderheiten im DRK Gästehaus Lebach

- behüteter Lebensbereich für 20 Menschen mit Demenz
- Tagespflegebereich mit gezielten Aktivierungsangeboten für 12 Gäste
- personenzentrierte Pflege
- familiäre Wohnatmosphäre
- kurze Wege

Kontakt und Beratung

DRK Gästehaus Lebach
Einrichtungsleitung: Susanne König
Schlesierallee 19, 66822 Lebach
Tel. 0 68 81 - 9 35 30
Fax 0 68 81 - 93 53 11
gaestehaus.lebach@drk-kliniken-saar.de
www.drk-krankenhausgesellschaft.saarland



IMPRESSUM

Herausgeber:

PFLEGE-INFO-AKTUELL

66386 St. Ingbert

0 68 31 - 4 98 97

Copyright: Franz Trapp

<https://pflege-info-aktuell.jimdosite.com>

Herstellung:

SRZ-Verlag · Wittemannstr. 16 · 66386 St. Ingbert

Tel: 0 68 31 - 4 98 97

Inhaber: Franz Trapp V.i.S.d.P.

E-Mail: verlag-srz@t-online.de

DVG - Druckerei & Verlag, SRZ

Bildnachweise:

SRZ-Verlag Redaktion

Pixabay, FREEPIK, Istock, Privat, SRZ

Sofern nichts anderes angegeben

PSP Psychosoziale Projekte Saar-Pfalz gGmbH
der jeweilige Verfasser

Bundesministerium für Gesundheit © BMG

Der jeweilige unterzeichneter Verfasser

Urheberrechtliche Angaben

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation obliegt dem Urheberrecht (§§ 1 - 69g) oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Die veröffentlichten Anzeigen obliegen urheberrechtlich dem SRZ - Verlag in 66386 St. Ingbert. Anzeigen, auch auszugsweise, bedürfen auf jeden Fall der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Bei Zuwiderhandeln wird unverzüglich Strafanzeige erstattet und die Wettbewerbszentrale in 61295 Bad Homburg, benachrichtigt.

SRZ - Verlag, 66386 St. Ingbert, Franz Trapp, V.i.S.d.P.

PALLIATIVVERSORGUNG BEI IHNEN ZU HAUSE

mit der Hospiz- und Palliativversorgung gGmbH

Was wir für Sie tun können

Wir betreuen Patienten mit weit fortgeschrittenen oder lebenslimitierenden Erkrankungen in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld. Wir bieten eine **Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV)**, die eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen und daher für unsere Patienten kostenlos ist. Privat-Versicherte schließen einen Versorgungsauftrag mit uns und rechnen anschließend mit ihrer Krankenkasse ab.

Unsere Versorgung beinhaltet außerdem eine 24-Std.-Rufbereitschaft für unsere Patienten und deren Angehörige, auch an Wochenenden und Feiertagen. So können wir jederzeit schnell auf Krisensituationen und Notfälle reagieren.

Das sind wir

Wir sind ein multiprofessionelles Team, das schon viele Jahre in der Südwestpfalz und seit Ende 2025 nun auch im Saarland aktiv ist. Unsere Palliativmediziner und Palliativ-Pflegefachkräfte bringen langjährige Erfahrung in der häuslichen Begleitung und Versorgung unheilbar erkrankter Patienten in allen Altersgruppen mit. Wir sind sehr gut vernetzt und können bei Bedarf beispielsweise Sozialarbeiter oder Psychologen hinzu schalten.



Hospiz- und Palliativversorgung

Zuhause. In Würde.
Mit uns.
Mit ♥ für Sie
im Einsatz.

HoPa Saar-Pfalz gGmbH
Hospiz- und Palliativversorgung
SAPV-Team Südwestpfalz
SAPV-Team Saarland

Wir lassen Sie nicht alleine

Wo Heilung nicht mehr möglich ist, geht es darum, Schmerzen zu lindern und die bestmögliche Lebensqualität zu schaffen. Eine schwere Krankheit betrifft nicht nur den Patienten selbst, sondern sein gesamtes Umfeld. Deshalb möchten wir unsere Patienten und deren Angehörigen in dieser schwierigen Zeit begleiten und unterstützen. Für uns stehen die persönlichen Bedürfnisse von Patienten und ihren Familien stets im Vordergrund.

Wir sind für Sie da!

Wir kümmern uns um die Einstellung Ihrer Medikamente, die Erstellung von Notfallplänen und die Kontrolle belastender Symptome wie Schmerzen, Luftnot, Übelkeit und Erbrechen sowie Ängste. Dabei sehen wir die Erkrankung ganzheitlich und stimmen unsere Behandlung individuell auf die jeweilige Situation ab.

Wir arbeiten mit allen an Ihrer Versorgung Beteiligten zusammen, mit Hausärzten ebenso wie mit Pflegediensten oder Physiotherapeuten.

Ihr Haus- oder Krankenhausarzt kann eine Verordnung (Bezeichnung: Muster 63) ausstellen, mit der wir bei Ihrer Krankenkasse die Versorgung durch unser SAPV-Team beantragen. Gerne können wir dann vorab in einem persönlichen Gespräch Ihre Fragen beantworten und auf Ihre individuelle Situation eingehen.

So können Sie Kontakt zu uns aufnehmen. Wir beraten Sie gerne.

Versorgungsgebiet **Saarland**

SAPV-Team Saarland

☎ 06841 7599600

✉ saarland@hopa-sapv.net

Fax: 06841 7599666

Versorgungsgebiet **Südwestpfalz**

SAPV-Team Südwestpfalz

☎ 06332 478000

✉ suedwestpfalz@hopa-sapv.net

Fax: 06332 4780055



www.hopa-sapv.de



„Wenn wir nicht heilen können, dann können wir lindern. Und wenn wir nicht mehr lindern können, dann können wir trösten. Und wenn wir nicht mehr trösten können, dann sind wir immer noch da.“

Stefan Einhorn, Palliativmediziner

Der alte Großvater und der Enkel

Ein Märchen der Brüder Grimm



Es war einmal ein steinalter Mann, dem waren die Augen trüb geworden, die Ohren taub, und die Knie zitterten ihm.

Wenn er nun bei Tische saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe

auf das Tischtuch, und es floß ihm auch etwas wieder aus dem Mund. Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen mußte sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schüsselchen und noch dazu nicht einmal satt; da sah er betrübt nach dem Tisch und die Augen wurden ihm naß.

Einmal auch konnten seine zitterigen Hände das Schüsselchen nicht festhalten, es fiel zur Erde und zerbrach. Die junge Frau schalt, er sagte nichts und seufzte nur. Da kaufte sie ihm ein hölzernes Schüsselchen für ein paar Heller, daraus mußte er nun essen. Wie sie da so sitzen, so trägt der kleine Enkel von vier Jahren auf der Erde kleine Brettlein zusammen.

„Was machst du da?“ fragte der Vater. „Ich mache ein Tröglein,“ antwortete das Kind, „daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.“

Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an - fingen endlich an zu weinen, holten alsofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mitessen, sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.

Der alte Großvater und der Enkel ist eine moralische Parabel (ATU 980 (1)). Sie steht in den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm an Stelle 78 (KHM 78) und stammt aus Johann Heinrich Jung-Stillings Autobiographie Heinrich Stillings Jünglingsjahre (1778), ist aber schon früher bezeugt.

Jung-Stillings Fassung basiert auf Johann Michael Moscheroschs Mahngedicht Kinderspiegel von 1643 in Insomnis cura parentum.

(QUELLE: Wikipedia)

ANZEIGE



**Straße des 13. Januar 245
66333 Völklingen**

**Tel.: 068 98 / 98 44 814
Fax: 068 98 / 98 44 977**

**info@pflege-schmitt.de
www.pflege-schmitt.de**

ANZEIGE



Konzept zu Brain Activity

Brain Activity ist eine individuelle und bedürfnisorientierte Seniorenbegleitung. Sie richtet sich grundsätzlich an Menschen, die an Demenz erkrankt sind, aber auch an alle Senioren und Seniorinnen.

Die Räumlichkeiten befinden sich in der Bahnhofstr. 89-91, im 2 Obergeschoss, zu erreichen mit dem Aufzug. Die Räume sind barrierefrei.

Ob Senioren oder Seniorinnen mit/ohne Demenz sie gehören in die Mitte unserer Gesellschaft und das am besten solange wie möglich. Keiner soll zuhause allein oder in irgendeiner überfüllten Tagesklinik sitzen. Wir möchten das letzte Drittel des Lebens aktiv mit den Senioren und Seniorinnen gestalten.

Bei dem Erstkontakt wird mit den Angehörigen eine Biografie erstellt, um Fähigkeiten, Abneigungen, Hobbies festzustellen, damit eine individuelle Betreuung und Förderung stattfinden kann. Es macht wenig Sinn, mit einem Menschen Handarbeit zu machen, wenn er dies nie gemacht hat und daran keinen Spaß hat.

Wir bieten Einzelbetreuung und eine Kleingruppenbetreuung an. Kleingruppenbetreuung deswegen, da eine Gruppe max. 6 Personen umfasst, damit eine individuelle und bedürfnisorientierte Betreuung gewährleistet werden kann. Wir ziehen die Kleingruppenbetreuung vor, da wir es als sehr wichtig empfinden, dass Senioren und Seniorinnen in Interaktion mit anderen treten (das gemeinsame Erleben) und so soziale Kontakte pflegen.

Ist aufgrund der fortgeschrittenen Demenz keine Betreuung in der Gruppe möglich, dann stehen wir gerne auch in der häuslichen Umgebung zur Verfügung.

Die Dauer einer Betreuung kann individuell gestaltet werden, von 1 Stunde bis 8 Stunden pro Tag, in der Zeit von 8 Uhr bis 17 Uhr.

Unser Angebot umfasst:

- Bewegung unter Anleitung
- Ausflüge
- Spaziergänge
- Basteln
- Handarbeit
- Malen
- Gesellschaftsspiele
- Singen und Tanzen
- Hirnleistungstraining
- Lesen z.B. der Tageszeitung

Uns ist sehr wichtig, dass Menschen, die an Demenz erkrankt sind, gefördert und gefordert werden am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Bewegung, vor Allem an frischer Luft tut jedem gut. Es muss nicht immer weit weg sein. Auch hier in der Nähe gibt es viele Möglichkeiten, z.B. Besuch in einem Cafe oder Eiscafe oder durch die Innenstadt bummeln. Zusätzlich finden regelmäßig Ausflüge statt, z.B. mit einem Bus an die Saarschleife, in den Zoo oder aber die Teilnahme an einem Gottesdienst. (Aufgrund der Corona Pandemie nur eingeschränkt möglich) Aktivitäten, natürlich abgestimmt auf die Bedürfnisse des Einzelnen bzw. der Kleingruppe.

Auch wenn sie das Erlebte schnell wieder vergessen haben, es zählt der Augenblick! Oft haben Angehörige für genau diese Aktivitäten selbst keine Zeit mehr, da sie beruflich oder privat sehr eingebunden sind.

Angelique Weber

ANZEIGE

Pflegedienst Pesi & Görs

Anke Pesi



Aline Görs

Neunkircher Straße 112 a
66780 Rehlingen-Siersburg
Tel.: 06833 - 8945070 - Mobil: 0176 - 576 93 707
pesi-goers@gmx.net



*Unsere Gruppe ist sehr gemischt von 50 + bis 90 + .
Auch werden nicht nur Menschen mit einer Demenz betreut, sondern auch mit anderen gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern.*

Unser Leistungsangebot:

1. Gruppenbetreuung
2. Einzelbetreuung in der Häuslichkeit,
3. Haushaltshilfe
4. Einkaufshilfe
5. Begleitung zu Terminen z.B. Arzt

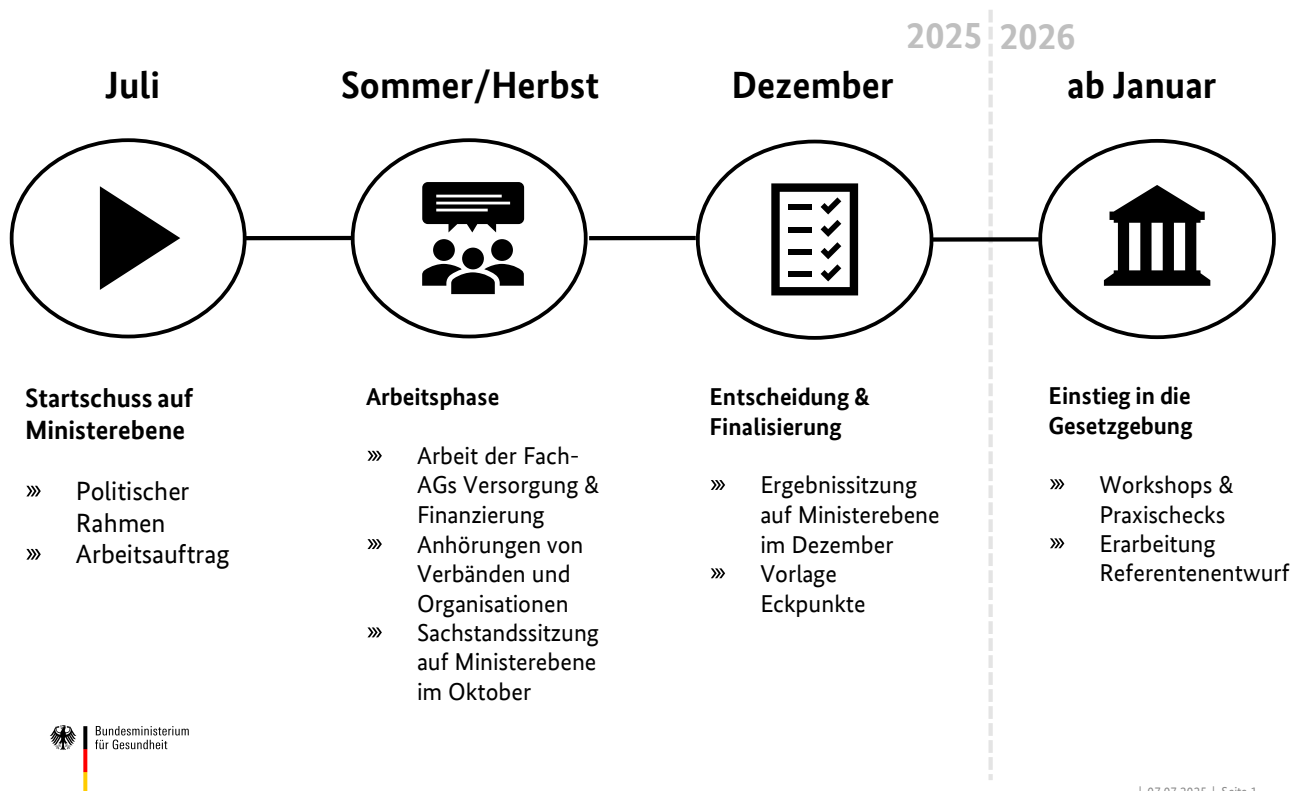
Unser Leitsatz ist: **„Zusammen das Leben erleben!“**

Schauen Sie sich gerne auf unserer Webseite um:

www.brainactivity-saar.de

Information Pflegereform

Fahrplan zur Pflegereform – Bund & Länder auf Kurs



| 07.07.2025 | Seite 1

ANZEIGE



Tagespflege am St. Nikolaus-Hospital, Wallerfangen

Die Tagespflege richtet sich an Menschen, die tagsüber gerne in Gesellschaft sein möchten und nachts in den eigenen vier Wänden. Für Angehörige bietet unsere Tagespflege eine Möglichkeit der Entlastung und Erholung.

Unser Angebot:

- Soziale Betreuung
- Tagesstrukturierende Aktivitäten
- Gesellige Aktivitäten
- Aktivierung der geistigen und körperlichen Mobilität
- Therapeutische Maßnahmen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 08:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Kontakt:

Frau Marina Amarantini,
Pflegedienstleitung
Tel. 06831 962-442

Frau Susanne Ollinger,
Heimleitung
Tel. 06831 962-756



St. Nikolaus-Hospital
Wallerfangen



Tagsüber

*in die Gemeinschaft,
abends nach Hause.*

Hospitalstraße 5
D-66798 Wallerfangen
Tel.: 06831 962 0
www.sankt-nikolaus-hospital.de

Das müssen Sie über das Pflegegeld wissen

Wer in einer häuslichen Umgebung gepflegt wird hat Anspruch auf Pflegegeld.

Wenn ein Pflegegrad zwischen 2 und 5 vorliegt, erhalten Pflegebedürftige 332 bis 947 Euro monatlich.

Diese Geldleistung ist nicht zweckgebunden; Der Pflegebedürftige und pflegende Angehörige können daher frei entscheiden, wofür die Leistung verwendet werden soll. Oft wird das Pflegegeld genutzt, um pflegende Angehörige für ihre Unterstützung zu entlohnen.

Wenn eine Pflegebedürftigkeit auftritt, sollte schnellstmöglich ein Antrag auf einen Pflegegrad erfolgen.

Denn sonst entgehen dem Pflegebedürftigen und Angehörigen mitunter mehrere tausend Euro im Monat an Leistungen, die die Pflegekasse für verschiedene Dienstleistungen und andere Maßnahmen übernimmt.

ANZEIGE



Augen Check

kostenfrei • ohne Termin • barrierefrei



Opticland die Brille
Saarlouis
Am Markt 17
66740 Saarlouis
Tel 06831 / 4 36 11
www.opticland-die.brille.de



Umgang mit Demenz

Als Angehöriger einen Demenzkranken zuhause zu pflegen, gestaltet sich oft schwierig.



Als Kind waren Mutter oder Vater eine Respektperson, Sie haben zu ihnen aufgeschaut. Plötzlich müssen Sie für Ihre Eltern Entscheidungen treffen. Dazu kommen Beschuldigungen, die „unter die Gürtellinie“ gehen. Das tut weh.

Sie können es nicht glauben, wenn da seltsame Verhaltensweisen auffallen. Wenn die Eltern plötzlich Behauptungen aufstellen, die nichts mit der Wirklichkeit zu tun haben, besteht das Bedürfnis, sie auf den Boden der Tatsachen zurückzubringen, falsche Aussagen klarzustellen. Das funktioniert bei Demenz nicht. Indem Sie den Kranken berichtigen, ihm klarmachen, dass es so nicht stimmt, was er sagt, treiben Sie ihn in die Enge.

Er versucht, einen Schuldigen für das Dilemma zu finden, wird unter Umständen ärgerlich. Wenn das immer wieder vorkommt, entsteht ein Riss in der Beziehung.

Der Demenzkranke hat seine Logik in seinem Verhalten. Jemand, der immer wieder über die Tischdecke streicht oder über seine Hose, ist vielleicht eine gute Hausfrau, will wie früher alles schön sauber machen. Jemand, der unentwegt klopft, möchte vielleicht auf sich aufmerksam machen und kann es mit Worten nicht mehr. Aggressivität ist die Antwort auf Angst, auf Überforderung, die letzte Selbstbehauptung bei soviel Hilflosigkeit.

Wer ständig ruhelos umherläuft, war wahrscheinlich auch früher schon sehr aktiv und fleissig. Widersprechen Sie dem Demenzkranken nicht, Bleiben Sie ruhig. Versuchen Sie, sich

in seine Lage zu versetzen. Finden Sie einen anderen Weg, zu erreichen, was sein muss, wenn der erste Weg nicht geht.

Der Demenzkranke kann nicht aus seiner Situation heraus. Seine einzige Chance ist, dass Sie sich auf seine Ebene begeben. Nehmen Sie nichts persönlich. Beschuldigungen und Beschimpfungen tun weh.

Es tut auch weh, wenn der Kranke seine eigene Familie nicht mehr erkennt. Denken Sie immer daran: Er kann nichts dafür. Der Demenzkranke möchte verstanden werden. Manchmal ist das schwierig, weil die Möglichkeit zu einem normalen Gespräch fehlt.

Dennoch: Was bei jedem Demenzkranken bis zuletzt bleibt, ist das Gefühl.

Jeder Mensch möchte geliebt werden und ernst genommen, das ist auch bei dem Betroffenen so.

Versuchen Sie, das treibende Gefühl hinter seiner Äußerung zu sehen und reagieren Sie auf dieses treibende Gefühl. Dabei brauchen Sie nicht auf die ausgesprochene Äußerung des dementen Menschen einzugehen.

ANZEIGE



Haus Weiherberg
WIR pflegen seit Generationen.



Seit 1969 – ein familiär geprägtes, zuverlässiges und wohnortnahe Pflegeangebot.

Tel.: 0 68 72/92 01-0
www.haus-weiherberg.de

Ich nenne Ihnen ein Beispiel:
„Ich muss nach Hause. Die Kinder kommen von der Schule und haben keinen Schlüssel dabei!“

Das treibende Gefühl dahinter ist die Sorge einer guten Mutter. Darauf sollten Sie eingehen. „Du bist in Sorge. Ja, eine gute Mutter macht sich ständig Gedanken“ - Das ganze können sie mit einem dazu passenden Sprichwort untermalen.

Sprichwörter kennen Demenzkranke Menschen bis weit in die fortgeschrittene Krankheit hinein.

„Kleine Kinder, kleine Sorgen. Große Kinder, große Sorgen“.

Dieser Umgang nennt sich „Validation“ und wird in Pflegeheimen oft angewendet. So funktioniert es oft, den Kranken aus seiner für ihn schwierigen Situation herauszuholen. Aber auch bei uns klappt es nicht immer. Seien Sie daher nicht frustriert, wenn es nicht funktioniert. Versuchen sie es. Das ist besser, als zu sagen: „Ich bin doch dein Kind. Ich bin doch längst erwachsen und habe meinen eigenen Schlüssel“ - Widersprechen Sie Ihrem Angehörigen nicht.

Wenn für ihn die rote Tischdecke blau ist, dann ist sie eben blau. Ihnen tut das doch nicht weh.

Vermeiden sie Vorwürfe. Wenn die Kontrolle über die Blase nach und nach verloren geht, ist dies schon peinlich genug für den Betroffenen. Er wird sagen, dass er das nicht war und nicht weiß, woher die Nässe in seiner Kleidung kommt.

Lassen Sie ihm seine Würde und geben Sie ihm die Chance, andere Umstände dafür verantwortlich zu machen. Vielleicht hat es reingeregnet, der Becher ist umgekippt oder Sie haben ganz vergessen zu sagen, dass Sie gerade an der Stelle gewischt haben, auf der Ihr Angehöriger gerade saß.

Das entspannt die Situation und der Kranke muss nicht versuchen sich zu rechtfertigen.

ANZEIGE

 **KORIAN**
Bestens umsorgt

In unserer zentral gelegenen
Einrichtung, führen Sie ein
soziales Leben mit Aktivitäten,
die jede:n einschließen.

Auch im Alter:
Mittendrin
statt außen vor.

**Gute Pflege
macht vieles möglich.**



**Haus
Schulze-Kathrinhof**
Ihre Pflegeeinrichtung
in Saarwellingen
T +49 (0)6838 980 0
schulze-kathrinhof@korian.de

Rufen Sie
uns an.
Wir beraten
Sie gerne.

Demenzgruppen für pflegende Angehörige



- Ab November 2021 wird eine Gruppe mit beginnender / leichter Demenz gegründet
- Ab Januar 2022 wird ein Bewegungsangebot für Menschen mit beginnender Demenz in St. Ingbert und Homburg angeboten.
- Eine neue Selbsthilfe Gruppe für Trauer zulassen und Geliebtes loslassen wird gestartet.

Allgemein

- Gesundes Frühstück 1 x im Monat
- Ab Dezember „Kneippsche Kaffeekränzchen“ in St. Ingbert und Homburg, jeden zweiten Mittwoch im Monat.

Die Pflege von Menschen mit Demenz ist für die Pflegepersonen mit erheblichen Belastungen verbunden. Pflegende Angehörige von physisch veränderten und verwirrten Menschen geraten unter Umständen schnell an ihre Grenzen.

Der Kneipp Bund e.V. Landesverband Saarland hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige von Menschen mit dementiellen Erkrankungen zu unterstützen und mit dazu beizutragenden Heimaufenthalten zu vermeiden.

Dies ist ein Erfahrungsaustausch untereinander, Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild Demenz, professionelle Begleitung und Beratung, regelmäßige Teilnahmemöglichkeiten und Informationen für Entlassungsmöglichkeiten. Vor allem steht – „ICH bin nicht allein“...

Die Demenzgruppen für pflegende Angehörige treffen sich in:

- Homburg, in der Tagespflege „Villa Kaiser“ in der Kaiserstrasse 18, 66424 Homburg, jeden zweiten Dienstag, 19:00-20:30 Uhr
- St. Ingbert, Geschäftsstelle Kneipp Landesverband, Kohlenstr. 66, 66386 St. Ingbert, jeden ersten Dienstag, 19:00-20:30 Uhr
- Merzig, in der Friedrichstraße 7, 66663 Merzig, jeden dritten Dienstag, 19:00-20:30 Uhr

ANZEIGE

20 Jahre Erfahrung
Demenzbetreuung

HIER

LEBE ICH EINEN MEINER
TRÄUME
ANKOMMEN UND ZUHAUSE SEIN!

 **Seniorengalerie
Moselpark Perl**

Auf dem Sabel 16-22 | 66706 Perl
www.seniorengalerie-moselpark.de

Überzeugen Sie sich selbst...
Rufen Sie uns an!
Tel.: 06867-922-199

BETREUTES WOHNEN & VOLLSTATIONÄRE PFLEGE
Besseres Leben für Senioren in der Seniorengalerie Moselpark

ANZEIGE

Taxi Ruschel-Willie GmbH

Seit 1991 sind wir Ihr zuverlässiges Taxiunternehmen im Herzen des Saarlandes.
Unser Betriebssitz befindet sich in Eppelborn.
Seit dem 01.04.2022 haben wir eine Zweigstelle in Tholey eröffnet.

Ein guter Service ist unser höchstes Ziel. Wir legen großen Wert auf gut ausgebildetes Personal, mit sehr guten Ortskenntnissen, anständigen Fahrstil, sowie ein freundliches und hilfsbereites Auftreten.

Neben den Standardfahrten sind wir spezialisiert auf

- Dialyse-, Chemo- und Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhl- und Krankentransporte

Unsere 15 Behinderten-Transport-Fahrzeuge sowie 2 Schwerlast BTW's gewährleisten durch ein TÜV-geprüftes Anschnallsystem, sowie ein DIN-gerechtes Kopf-

und Rückenstützsystem (Future Safe) stets einen sicheren Transport zu Ihrem Ziel, auch mit Ihrem eigenen Rollstuhl.

Ebenso sind wir spezialisiert auf den Transport von Fahrgästen mit einem Pflegerollstuhl oder Elektrorollstuhl. Sie benötigen für Ihre Fahrt Hilfsmittel wie z.B. Rollstühle, Rollatoren o.ä. ?

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne.

Bei Fragen zu Ihrer Beförderung stehen wir Ihnen stets kompetent mit Rat und Tat zur Seite.



Ihr Spezialist für Krankentransporte



06881 / 80 3 80
06806 / 81 0 66
06853 / 23 20



Betriebssitz Eppelborn / Zweigstelle Tholey

www.taxi-ruschel.de

Die Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH (PSP)



Teilhabe leben. Perspektiven gestalten

Die Psychosozialen Projekte Saarpfalz gGmbH (PSP) sind eine gemeinnützige Einrichtung, die sich seit vielen Jahren engagiert, fachlich fundiert und partnerschaftlich für die soziale und berufliche Teilhabe von Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen einsetzt.

Unser Handeln ist geprägt von Wertschätzung, Respekt und der Überzeugung, dass jeder Mensch über Ressourcen, Fähigkeiten und Entwicklungspotenziale verfügt.

Ziel unserer Arbeit ist es, Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen individuell zu begleiten, Selbstständigkeit zu fördern und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Dabei arbeiten wir alltagsnah, lebenspraktisch und ressourcenorientiert – stets orientiert an den individuellen Lebenssituationen und Bedarfen der von uns begleiteten Menschen.

Die PSP vereint Angebote der Eingliederungshilfe, der beruflichen Rehabilitation sowie pflegebezogene Angebote unter einem Dach.

Unsere Angebote im Überblick

Wohnen mit Unterstützung Besondere Wohnformen

Seit Mai 2025 bietet die PSP in einem modernen Neubau in der Uhlandstraße in Homburg ein Wohnangebot der Eingliederungshilfe mit umfassenden Assistenzleistungen für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen, die im Alltag einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben.



Die Bewohnerinnen und Bewohner erhalten hier eine individuelle Betreuung rund um die Uhr, die Sicherheit, Struktur und Verlässlichkeit bietet und zugleich ein möglichst selbstbestimmtes Leben unterstützt. Ergänzt wird das Wohnangebot durch Freizeit-, Beschäftigungs- und Förderangebote, die Orientierung geben, soziale Kontakte stärken und persönliche Entwicklung ermöglichen.

Barrierefreies Wohnen für ältere Menschen

Die PSP hält in zwei Gebäuden barrierefreie Wohnange-

bote für ältere Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen vor. Diese Wohnformen richten sich an Menschen, die selbstständig wohnen möchten und dabei verlässliche, individuell zugeschnittene Unterstützungsleistungen in Anspruch nehmen können.



Zum einen bietet die PSP **Service-Wohnen** für ältere Menschen an, zum anderen das **City-Wohnen** in zentraler Lage in Homburg. In insgesamt 26 barrierefreien Appartements erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner Assistenzleistungen flexibel und bedarfsgerecht, abgestimmt auf ihre persönliche Lebenssituation und ihre individuellen Wünsche.

Ziel ist es, auch im höheren Lebensalter ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen, Sicherheit im Alltag zu erleben und soziale Teilhabe aktiv zu gestalten – mit dem guten Gefühl, bei Bedarf auf ein verlässliches Unterstützungsangebot zurückgreifen zu können.

Berufliche Perspektiven und Teilhabe Arbeitstrainingsplätze, JobMotiv & berufliche Rehabilitation

Unsere arbeitsbezogenen Angebote unterstützen Menschen beim (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben oder bei der beruflichen Neuorientierung. In individuell passenden Praktikumsbetrieben der Region können berufliche Fähigkeiten erprobt, erweitert und stabilisiert werden.

Die Teilnehmenden werden dabei kontinuierlich begleitet – mit dem Ziel einer nachhaltigen beruflichen Integration sowie der Stärkung von Selbstvertrauen, Belastbarkeit und Handlungskompetenz.



Tagesstruktur & soziale Begegnung Tagespflege „Villa Kaiser“

In der Kaiserstraße 18 in Homburg bietet die Tagespflege „Villa Kaiser“ im Rahmen der Pflege älteren und demenziell erkrankten Menschen eine liebevolle und strukturierte



Tagesbetreuung. Angehörige werden entlastet, während unsere Gäste in ihrer Lebensfreude, ihren Fähigkeiten und Interessen gefördert werden. Begleitet werden sie von qualifizierten Pflegefachkräften sowie engagierten Ehrenamtlichen.

Tageszentrum „Café Goethe“

Das Tageszentrum „Café Goethe“ ist ein offener Ort der Begegnung, der Struktur und Lebensqualität bietet. Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen sowie Angehörige, Freundinnen



und Freunde und Interessierte sind eingeladen, den Alltag aktiv mitzugestalten. Neben vielfältigen Gruppen-, Freizeit- und Beschäftigungsangeboten bieten wir bei Bedarf Beratung, Unterstützung und Orientierung in lebenspraktischen Fragen. Das Angebot ist niedrigschwellig ausgestaltet und offen für unterschiedliche Lebenssituationen.

Individuelle Assistenz & Soziale Teilhabe

Der Bereich **Individuelle Assistenz & Soziale Teilhabe** – ehemals ABH – ist in den Räumlichkeiten der Kaiserstraße 18 in Homburg angesiedelt. Hier befinden sich die Angebote der Assistenz außerhalb betreuter Wohnformen, der Ambulanten tagesstrukturierenden Maßnahmen (ATM) sowie der Soziotherapie an einem gemeinsamen Standort gebündelt.

Die Kaiserstraße 18 ist zugleich der organisatorische Ausgangspunkt, von dem aus die Mitarbeitenden im Sozialraum tätig sind und Menschen dort unterstützen, wo sie leben – orientiert an ihren persönlichen Teilhabezielen. Die Unterstützung erfolgt flexibel, bedarfsorientiert und

alltagsnah. Ziel ist es, Selbstständigkeit zu stärken, soziale Teilhabe zu ermöglichen und Menschen verlässlich und persönlichem Alltag zu begleiten.

Die Individuelle Assistenz & Soziale Teilhabe der PSP umfassen folgende Angebote:



Assistenz außerhalb betreuter Wohnformen

Dieses aufsuchende Unterstützungsangebot richtet sich an Menschen, die selbstbestimmt in der eigenen Wohnung, in einer Wohngemeinschaft oder im familiären Umfeld leben möchten. Die Unterstützung umfasst lebenspraktische Hilfen, Beratung und Begleitung im Alltag und orientiert sich am individuellen Bedarf.

Ambulante tagesstrukturierende Maßnahmen (ATM)

Die ATM bieten Beschäftigungs- und Arbeitserfahrungen in einem klar strukturierten und begleiteten Rahmen – sowohl intern als auch extern. Ziel ist eine sinnstiftende Alltagsstruktur, das (Wieder-)Erleben eigener Fähigkeiten sowie die Förderung von Stabilität und sozialer Teilhabe.

Soziotherapie

Die Soziotherapie ist eine ärztlich verordnete Einzelfallhilfe für Menschen mit schweren seelischen Beeinträchtigungen. Sie unterstützt dabei, den Alltag besser zu bewältigen, Behandlungsangebote zu koordinieren und Krankenhausaufenthalte möglichst zu vermeiden und wird als ergänzende Leistung im Rahmen der ärztlichen Versorgung erbracht.

Mehr erfahren?

Besuchen Sie uns unter www.psp-homburg.de oder sprechen Sie uns persönlich an – wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Sie möchten sich beruflich engagieren?

Menschen, die sich professionell und engagiert in der Sozialen Arbeit einbringen möchten, sind bei uns willkommen. Lernen Sie uns kennen – wir freuen uns auf den Kontakt!



TAGESPFLEGE VILLA KAISER

WWW.PSP-HOMBURG.DE • TELEFON (06841) 93 43 - 22

Die Tagespflege „Villa Kaiser“

befindet sich in der Kaiserstraße 18, Ecke Uhlandstraße, es ist ein im Centrum von Homburg gelegener Standort.

Die Tagespflege kann durch einen Aufzug barrierefrei betreten werden, dieser ist schon auf der Bürgersteigebene erreichbar und bietet insgesamt 4 Haltepunkte im Inneren des Hauses.

Die Tagespflege ist für 30 Personen ausgelegt und erstreckt sich über 3 Etagen. Im Erdgeschoß befindet sich die Küche, ein großer Aufenthaltsraum mit innenliegendem Herrenzimmer, Pflegezimmer, Garderobe, Sanitäranlagen und dem Pflegebüro. Im Obergeschoß gibt es drei Räume, welche miteinander verbunden sind sowie einen großen überdachten Balkon, Sanitäranlagen und ein Büro.

Im Untergeschoß findet man einen Gymnastikraum, welcher mit Sprossenwänden versehen ist und für Stuhlgymnastik, Sturzprophylaxe u. Ä. genutzt wird. Ebenfalls können externe Therapeuten ihre Kunden in der Villa Kaiser besuchen und ihre Maßnahmen im Haus durchführen.

Durch den Ergotherapie-Raum gelangt man in den Garten. Der Garten ist zur Straße hin abgegrenzt, durch einen schönen alten Baumbestand und bietet dadurch Möglichkeiten zum Umhergehen oder verweilen. In der schönen Jahreszeit wird er auch sehr gerne für die Beschäftigungsaktivitäten genutzt.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Die Betreuungstage richten sich nach den Bedürfnissen der Angehörigen, die zunächst in einem Informationsgespräch abgeklärt werden. Jedem Besucher wird vorab ein Schnuppertag angeboten, dieser dient dazu, dass der Betroffene ersten Kontakt zur Tagespflege bekommt und ihm somit der Einstieg erleichtert wird.

Die Tagespflege „Villa Kaiser“

bietet eine individuelle Betreuung für Menschen mit demenziellen und gerontopsychiatrischen Erkrankungen.

Durch einen erhöhten Personalschlüssel sind Pflegekräfte aus der Kranken- und Altenpflege, Betreuungskräfte, Haushaltskräfte, Fahrer sowie Reinigungskräfte im Einsatz um den Tag zu gestalten.

Die Besucher werden nach Absprache mit den Angehörigen von unserem eigenen Fahrdienst zu Hause abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Daheim pflegende Angehörige können somit stundenweise entlastet werden.

Die Tagespflege bietet den Besuchern ein Frühstück, ein Mittagessen und einen Nachmittagsimbiss an, ebenso wird auf eine ausreichende Trinkmenge geachtet. Auf Unverträglichkeiten, Allergien und Diäten kann individuell eingegangen werden. Die Mahlzeiten werden im Haus zubereitet so wie die Gäste es von zu Hause gewohnt sind.

Wenn der Duft des Essens oder eines Kuchens, durch das Haus zieht, hat dies einen häuslichen Charakter und trägt zum Wohlbefinden bei, so dass der Wechsel zwischen der Tagespflege und der häuslichen Umgebung in der Regel unproblematisch ist.

Im Mittelpunkt der Betreuung steht die Förderung der Interessen, Wünsche und Fertigkeiten unserer Besucher.

Dazu gehören:

Dazu gehören:

- die Erhaltung lebenspraktischer Fähigkeiten
- die geistige Aktivierung
- die motorische Aktivierung (z. B. Sitzgymnastik)
- regelmäßige gemeinsame Aktivitäten u.a. mit kirchlichen Einrichtungen, Kindergärten und anderen Seniorengruppen

Das Angebot der Tagespflege Villa Kaiser beinhaltet:

- Pflege
- Medikamentenversorgung, für die Zeit der Anwesenheit
- Behandlungspflege
- Fahrdienst
- fachgerechte und individuelle Betreuung

- Selbsthilfegruppe für Angehörige
- Angehörigenberatung
- Schulung für Ehrenamtliche
- ein Niederschwelliges Angebot:
„Seniorentreff Café Kaiser“, jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr im Café Kaiser, Hildebrandstraße 3 im UG, 66424 Homburg

Bei Einstufung in einen Pflegegrad können die Kosten bei der Pflegekasse geltend gemacht werden.

Die kostenlose Selbsthilfegruppe wird stets von einem Sozialarbeiter begleitet, sie findet jeden 2. Montag im Monat statt. Gerne können Sie uns für weitere Informationen kontaktieren.

Den aktuellen Flyer finden Sie auf unserer Internetseite:
www.psp-homburg.de

Aktivitäten in der Tagespflege „Villa Kaiser“ in Homburg



Gemüse schneiden



Herbstbasteln



Herbstbasteln



Oktoberfest



Basteln





Nikolausfeier



In der Weihnachtsbäckerei



In der Weihnachtsbäckerei



Weihnachtsfeier



ANZEIGE



Sanitätshaus
Hermann Müller
Orthopädie- und Reha-technik

Saarbrücker Straße 93 · 66359 Bous · Tel. (0 68 34) 77 07 07
Fax (0 68 34) 77 00 93 · E-Mail: Sanitaetshaus.Mueller@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Mi. 9.00 – 12.00 Uhr · nachmittags geschlossen · Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

- * Prothesen
- * Orthesen
- * Bandagen
- * Einlagen
- * Stützkorsette
- * Kompressionsstrümpfe
- * Rollstühle
- * Reha-Artikel
- * Bequemschuhe
- * Compressions Sportswear

Am 26.11.2025 fand erneut ein demenzfreundlicher Gottesdienst unter dem Motto „Bereitet dem Herrn den Weg...“

Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Demenz und ihre Betreuungspersonen stimmten sich auf den Advent ein.

Zum vierten Mal in diesem Jahr luden die Pfarrei Hl. Kreuz Gersheim gemeinsam mit der Tagespflege Villa Kaiser Homburg zu einem besonderen Gottesdienst ein. Viele Gäste aus der Tagespflege Villa Kaiser und der Tagespflege Bliestal aus Bliedtalheim und Angehörige der Pfarrei folgten der Einladung und erlebten einen stimmungsvollen Gottesdienst zu Beginn der Adventszeit.



Wortgottesdienstleiterin Susanne Karl ging auf die Vorbereitungszeit auf Weihnachten in ihrer Ansprache ein. Das Geburtsfest Jesu rückt immer näher. Wir freuen uns darauf. Wir möchten Jesus gerne so empfangen, wie es ihm zusteht. Doch oft wissen wir nicht so recht, wie. In dieser Zeit hören wir die Stimme Johannes' des Täufer, die uns zuruft: **„Bereitet dem Herrn den Weg“!** Dass Jesus in einem armen Stall zur Welt kommt, macht deutlich: er braucht keinen reich gedeckten Tisch mit Silberbesteck und makelloser Tischdecke, um ihn zu empfangen. Jesus will in unserem Herzen zur Welt kommen, auch wenn dort nicht alles glänzt und gut ist.

Mitarbeiterinnen der Tagespflege „Villa Kaiser“ aus Homburg unter der Federführung der Psychosozialen Projekte trugen Texte und Fürbitten vor. Jürgen Rabung begleitete die alten Adventslieder mit der Orgel. Das schöne Lied: „Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet nicht...“ fasste noch einmal zusammen, was wichtig ist in dieser Zeit. Nämlich, dass wir unsere

Herzen öffnen für das Licht der Liebe und dass wir dieses Licht durch unser Dasein in die Welt ausstrahlen.

Am Ende des stimmungsvollen Gottesdienstes verteilten die Mitarbeiterinnen der Tagespflege „Villa



Kaiser“ Sterne an die Teilnehmenden. Gemeinsam mit den Gästen hatten sie diese für den Gottesdienst gebastelt und ausgeschnitten. So konnten alle etwas mit nach Hause nehmen, das an den gemeinsamen Gottesdienst in Herbitzheim erinnert.

Auch im Jahr 2026 werden wir einmal im Quartal diese besonderen Gottesdienste mit unterschiedlichen Themen passend zum Jahreskreis anbieten. Immer in der „barrierefreien“ St. Barbara Kirche in Herbitzheim mittwochs um 10:30 Uhr am 18. März, 17. Juni, 16. September und 25. November.

veröffentlicht am Montag, 01. Dezember 2025 auf der Internetseite der Pfarrei „Heilig Kreuz“ Gersheim

ANZEIGE

Autohaus emrich GmbH
HYUNDAI Vertragshändler

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
Wartung und Instandsetzung
Inspektionen
TÜV und AU

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wallerfanger Straße 100
66740 Saarlouis

Telefon: 0 68 31 / 48 77 08-0
Telefax: 0 68 31 / 48 77 08-77

e-Mail: info@autohaus-emrich.de
Internet: www.autohaus-emrich.de



Memory Walk 2025: Starke Resonanz und wichtige Impulse

Von HOMBURG1 - Veröffentlicht am 26. September 2025

PSP
PSYCHOSOZIALE
PROJEKTE

Gerontopsychiatrisches
Netzwerk Demenz
SAARPFALZ-KREIS

Unter dem Motto „Demenz – Mensch sein und Mensch bleiben“ fand am Freitag, 19. September, auf dem Christian-Weber-Platz der diesjährige „Memory Walk“ statt. Der Infotag in der Woche der Demenz bot zahlreiche Informationen, Aktionen und Begegnungen rund um das Thema – und machte deutlich, wie wichtig Aufklärung, Verständnis und konkrete Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige sind.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Gerontopsychiatrischen Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis unter Federführung der Psychosozialen Projekte Saarpfalz (PSP) in Kooperation mit der Landesfachstelle Demenz Saarland. Beigeordneter Philipp Scheidweiler besuchte die Infostände gemeinsam mit Landrat Frank John und Anette Weidler, Leiterin des Amts für Jugend, Senioren, Soziales und Integration. Sie tauschten sich mit PSP-Geschäftsführer Horst Schneider sowie Andreas Sauder, Leiter der Landesfachstelle Demenz, aus und lobten das große Engagement des Netzwerks, das in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist.

Rund ein Dutzend Partner des Netzwerkes war mit eigenen Ständen vertreten, um Fragen zu beantworten und Unterstützungsangebote vorzustellen. Dazu gehörten unter anderem der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes, das Haus am Schlossberg, die CJD Qualifizierung, Betreuung und Beschäftigung gGmbH sowie der Ökumenisch ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst. Besucherinnen und Besucher konnten an Mitmachaktionen teilnehmen, etwa an einem Riech-Quiz, einem Glücksrad mit kleinen Gewinnen oder beim Anlegen eines Alterssimulationsanzugs, der die Herausforderungen des Alltags im höheren Alter erlebbar machte.



Foto: Gerontopsychiatrischen Netzwerk Saarpfalz-Kreis: Schwungtuchübungen

Auch für Unterhaltung war gesorgt. Eine Ukulele-Gruppe aus Erbach, ein Stadtführer mit Einblicken in die Geschichte Homburgs und Künstler Tommy Leidinger, der das Publikum zum Erinnern und Mitsingen einlud, sorgten für Abwechslung. Besonders beliebt waren die Therapiebegleithunde der Organisation „Herz und Pfote“, die gezeigt haben, wie Tiere in der Betreuung Brücken schlagen können. Neue Museumskoffer zum Thema „60 Jahre“ und „Fußball“ ergänzten das Programm.

ANZEIGEN

BALLER
belebende Wärme
moderne Bäder

Wärmepumpen-Systeme
Öko-Heiz-Systeme
Öl, Gas, Solar

Moderne Badgestaltung
barrierefreie Badinstallationen
Sanitärinstallationen

Hauptstraße 80
66780 Rehlingen-Siersburg

Telefon (06835) 28 08
Telefax (06835) 6 76 35

www.heizung-baeder-baller.de

**Haushalts- und
Betreuungsdienst
Ettinger**

Gewerbepark Bliesen 1A - 66606 St. Wendel

Wir sind für Sie da!

**Folgende Leistungen
bieten wir an:**

Haushalts- und Betreuungsdienst Ettinger GbR
vertreten in folgenden Landkreisen:

- St. Wendel
- Neunkirchen
- Merzig-Wadern
- Saarlouis
- Regionalverband Saarbrücken
- Saarpfalzkreis

Hauswirtschaft (Wäsche waschen, Staubsaugen, Fenster putzen, reinigen von Wohnraum), Betreuung (Botschläge, Arztfahrten, spazieren, Betreuung in den eigenen vier Wänden, Einkaufen gehen, Alltagsbegleitung)

**Kontaktieren Sie uns gerne unter:
+49 6854 3289770 oder
0174 - 586 18 93**

Bei bestem Wetter nutzten viele Passanten, Angehörige und auch Betroffene die Gelegenheit, sich zu informieren oder einfach mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen. Der Memory Walk machte deutlich, dass der Austausch über Demenz kein Tabuthema sein darf, sondern offen und auf Augenhöhe geführt werden muss.

Am Ende stand die Gewissheit: Der Memory Walk war ein voller Erfolg. Mit einer Mischung aus Information, Mitmachangeboten und kulturellen Beiträgen gelang es, Aufmerksamkeit für das Thema zu schaffen und Hemmschwellen abzubauen. Für das Gerontopsychiatrische Netzwerk ist der Infotag ein wichtiger Beitrag, um das Verständnis in der Gesellschaft weiter zu fördern – und ein Signal, dass die Reihe auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden sollte.



Foto: Gerontopsychiatrischen Netzwerk Saarpfalz-Kreis; der Unterhaltungskünstler Tommy Leidinger sorgte für gute Laune



Foto: Gerontopsychiatrischen Netzwerk Saarpfalz-Kreis: Organisation Herz&Pfote war mit ihren Therapiehunden mit dabei



Foto: von links: Beigeordneter Philipp Scheidweiler, Herr Landrat John, Leiterin des Amtes für Jugend, Senioren, Soziales und Integration Frau Anette Weidler, Geschäftsführer PSP Herr Schneider, Leiter der Landesfachstelle Demenz Saarland Herr Sauder

Fotos: Margaretha Zboch

Wenn Sie mehr über die Arbeit des Netzwerkes erfahren möchten wenden Sie sich bitte an: Kontakt: Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis, c/o Psychosoziale Projekte gGmbH, Goethestr. 2, 66424 Homburg, Telefon 06841/93 43-0, www.psp-homburg.de

ANZEIGE



**Ambulanter Pflegedienst und Tagespflege
Grumbachhof GmbH**
Grumbachtalweg 220, 66121 Saarbrücken
Tel.: 0681-814040

- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Tagespflege
- Pflegeberatungsgespräch für die Pflegekasse bei Bezug von Pflegegeld (§37 Abs. 3 SGB XI)
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung im häuslichen Bereich

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Bürozeiten Mo-Fr von 09:00h - 15:00h
www.pflegedienst-bender.de

Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH

Tagespflege Villa Kaiser



Angehörigengruppe

Die Tagespflege „Villa Kaiser“ in Homburg bietet für Ältere und Menschen mit Demenz eine fachgerechte Betreuung. Daheim pflegende Angehörige können so stundenweise entlastet werden. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Interessen, Wünsche und Fertigkeiten der Besucher.

Für alle Angehörigen der betroffenen Menschen bieten wir eine Angehörigengruppe, die fachlich qualifiziert begleitet wird. Es ist eine offene Gruppe, die dem Erfahrungsaustausch dient und Rat und Hilfe in schwierigen Situationen geben soll.

Die kostenlose Angehörigen-Gruppe findet jeden 2. Montag im Monat von 15.00 Uhr bis 16:30 Uhr (im roten Haus), Kaiserstraße 29, in 66424 Homburg statt.

Termine Angehörigengruppe für 2026

12.01.2026	13.07.2026
09.02.2026	10.08.2026
09.03.2026	14.09.2026
20.04.2026	19.10.2026
11.05.2026	09.11.2026
08.06.2026	14.12.2026

Zwecks besserer Planung bitten wir Sie, um eine telefonische Voranmeldung in der Tagespflege „Villa Kaiser“ unter der **Tel. 06841-9343-22.**

Es entstehen für die Teilnahme keine Kosten, und falls in dieser Zeit ein Angehöriger zu betreuen ist, kann dies nach Voranmeldung unter der angegebenen Telefonnummer gewährleistet werden.

Wenn Sie Interesse haben bitte kontaktieren Sie uns.

Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz

Auch im Jahr 2026 wird in der zweiten Jahreshälfte eine kostenfreie Angehörigenschulung stattfinden. Die genauen Termine und die Örtlichkeiten werden rechtzeitig auf unserer Homepage unter:

www.psp-homburg.de/gerontopsychiatrisches-netzwerk-demenz veröffentlicht.

Ihr Kontakt zu uns



**PSYCHOSOZIALE
PROJEKTE**

PsychoSoziale Projekte Saarpfalz gemeinnützige GmbH

Goethestr. 2

66424 Homburg

E-Mail: info@psp-homburg.de

Tel.: (06841) 93 43 0

Fax: (06841) 93 43 20

Wir sind für Sie zu erreichen von Montag bis Freitag, 8.00 bis 17.00 Uhr
Ihre Ansprechpartner:



Herr Horst Schneider

Geschäftsführer



Frau Mazella Hirsch

Pflegedienstleitung
Tagespflege Villa Kaiser



Frau Margaretha Zboch

Ansprechpartnerin
Gerontopsychiatrisches
Netzwerk

ANZEIGEN

 **Haus Blandine**
SENIORENBETREUUNG



Wie dahemm

Alten- und Pflegeheim • Herrenschwamm 6 • 66701 Beckingen-Düppenweiler • Tel. 0 68 32 - 921 4000
www.hausblandine.de Mail: info@hausblandine.de

 **Home Instead**
Zuhause umsorgt



**SENIORENBETREUUNG UND PFLEGE
EINFACH PERSÖNLICHER**

Seniorenbetreuung Niedermeier GmbH
Telefon: 0681 988497 -0 | www.homeinstead.de/saarbruecken

Das kann die AOK-Pflegeheimsuche



Ein Gemeinschaftsprojekt mit Auszeichnung: Mitarbeitende, Bewohner und Angehörige wurden in das prämierte Konzept zur Beziehungsgestaltung einbezogen.

Foto: Werner Krüper

Die AOK-Pflegeheimsuche hilft Ihnen, ein für die pflegebedürftige Person geeignetes Pflegeheim in Ihrer Nähe zu finden.

Dabei können Sie zwischen Pflegeeinrichtungen für die Kurzzeitpflege und vollstationären Angeboten wählen.

Zu jedem Pflegeheim erhalten Sie ausführliche Informationen zu den Pflegeleistungen, den Preisen und zusätzlichen Kosten, die Heimbewohnende selbst tragen müssten.

Einige Heime machen auch Angaben zu fachlichen Schwerpunkten oder besonderen Services, wie zum Beispiel die Mitnahme von Haustieren und eigenen Möbeln.

Alle Pflegeheime in Deutschland werden jährlich geprüft.

Unter „Qualitätsinformationen“ auf der Suchergebnisseite finden Sie die Prüfungsergebnisse für das jeweilige Pflegeheim zusammengefasst.

ANZEIGE



**Wir sind für Sie da –
persönlich, kompetent
und zuverlässig.**

Auf Ihrem Weg begleiten und unterstützen wir Sie bei allen finanziellen Angelegenheiten. Denn es geht um Ihre Träume, Ihre Ziele und Ihre Zukunft.

www.ksk-saarlouis.de




**Kreissparkasse
Saarlouis**

Beratung vor Ort - Pflegestützpunkte im Saarland

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns. Gerne beraten Sie unsere Fachkräfte im Pflegestützpunkt oder direkt bei Ihnen zu Hause und geben Hilfestellung bei der Auswahl und Inanspruchnahme von bundes- oder landesrechtlich vorgesehenen Sozialleistungen sowie sonstigen Hilfeangeboten.

Pflegestützpunkt im Saarpfalz-Kreis

Am Forum 1
66424 Homburg
Telefon: 06841 / 104 - 71 34
Fax: 06841 / 104 - 75 22

Pflegestützpunkt im Landkreis St. Wendel

Welvertstr. 2
66606 St. Wendel
Telefon: 06851 / 801 - 5251
Fax: 06851 / 801 - 5626

Pflegestützpunkt im Landkreis Merzig-Wadern

Am Gaswerk 3
66663 Merzig
Telefon: 06861 / 80 477
Fax: 06861 / 80 480

Pflegestützpunkt im Regionalverband Saarbrücken-West

Rathausstraße 4-6
66333 Völklingen
Telefon: 06898 / 13 55 55
Fax: 06898 / 13 20 49

Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis

Kaiser-Friedrich-Ring 31
66740 Saarlouis
Telefon: 06831 / 1 20 63 0
Fax: 06831 / 1 20 63 29

Pflegestützpunkt im Landkreis Neunkirchen

Knappschaftsstr. 1
66538 Neunkirchen
Telefon: 06821 / 10 26 74
Fax: 06821 / 3 62 36 56

Pflegestützpunkt im Regional- verband Saarbrücken-Mitte

Stengelstr. 12
66117 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 506 - 53 22
Fax: 0681 / 506 - 94 49 84

Pflegestützpunkt im Regionalverband Saarbrücken-Ost

Gutenbergstr. 1
66280 Sulzbach
Telefon: 06897 / 9 24 67 - 98

Beratung vor Ort - Pflegestützpunkte im Saarland

Aufgrund der aktuellen Entwicklung erweitern auch die Pflegestützpunkte im Saarland ihre Beratungsangebote

Wegen Terminvereinbarungen für gewünschte Beratungen in den Pflegestützpunkten oder notwendige Beratungen in Ihrer Häuslichkeit rufen Sie bitte Ihren für Sie zuständigen Pflegestützpunkt unter den auf dieser Website angegebenen Telefonnummern an. Bitte bleiben Sie gesund.

Pflegestützpunkt im Regionalverband Saarbrücken

Stengelstr. 12
66117 Saarbrücken

Telefon: 0681 / 506 - 53 22
Telefax: 0681 / 506 - 94 49 84
E-Mail: sb-mitte@psp-saar.net

Ansprechpartner

- Magdalena Baspinar-Görlinger - Tel. 0681 / 506 - 53 04
- Diana Becker - Tel. 0681 / 506 - 54 82
- Manuel Hüther - Tel. 0681 / 506 - 53 26
- Silke Kotterbach - Tel. 0681 / 506 - 53 23
- Ralf Stephan - Tel. 0681 / 506 - 53 24
- David Weller - Tel. 0681 / 506 - 53 27

Servicezeiten

Montag bis Donnerstag: 09.00 - 12.00 und
13.30 - 15.30 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 und
13.00 - 15.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt im Saarpfalz-Kreis

Landratsamt
Am Forum 1
66424 Homburg

Telefon: 06841 / 104 - 71 34
Telefax: 06841 / 104 - 75 22
E-Mail: homburg@psp-saar.net

Ansprechpartner

- Magdalena Baspinar-Görlinger - Tel. 06841 / 104 - 80 60
- Christian Brenner - Tel. 06841 / 104 - 80 24
- Susanne Fehrenz - Tel. 06841 / 104 - 82 43
- Marion Haas - Tel. 06841 / 104 - 84 79
- Silke Lichtblau-Brosius - Tel. 06841 / 104 - 8207
- Anja Schäfer - Tel. 06841 / 104 - 80 26
- Ralf Stephan - Tel. 06841 / 104 - 80 25
- Stephanie Stolz - Tel. 06841 / 104 - 82 44
- Andrea Müller - Tel. 06841 / 104 - 8056

Servicezeiten

Montag bis Donnerstag: 09.00 - 12.00 und
13.30 - 15.30 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 und
13.00 - 15.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

ANZEIGE



Pflege team

Fahrenholz & Meyer

☎ 06835 / 60 16 50

☎ 0151 / 268 90 927

- häusliche Pflege und Behandlungspflege
- Individuelle Schulungen für pflegende Angehörige (wird von Krankenkasse bezahlt)
- Entlastungsleistungen lt. Pflegeergänzungsgesetz
- Verhinderungspflege

Beratung vor Ort - Pflegestützpunkte im Saarland

Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis

Anschrift:

Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis
Kaiser-Friedrich-Ring 31
66740 Saarlouis

Kommunikation:

Telefon: 06831 / 1 20 63 0
Telefax: 06831 / 1 20 63 29
E-Mail: saarlouis@psp-saar.net

Ansprechpartner:

Edith Scharbach - Tel. 06831 / 1 20 63 11
Tina Josten - Tel. 06831 / 1 20 63 12
Patricia Maurer - Tel. 06831 / 1 20 63 13
Dorothee Pütz - Tel. 06831 / 1 20 63 14

Anke Rennollet - Tel. 06831 / 1 20 63 15
Tanja Sieger - Tel. 06831 / 1 20 63 16
Daniela Woll - Tel. 06831 / 1 20 63 17
Patrizia Bruno - Tel. 06831 / 1 20 63 18

Servicezeiten:

Montag bis Donnerstag:

09.00 - 12.00 und 13.30 - 15.30 Uhr

Freitag: 09.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung



Erste Anzeichen von Demenz – früh erkennen

Demenz beginnt oft still und unauffällig. Zuerst sind es kleine Dinge, die sich verändern: Der Einkauf wird vergessen, vertraute Namen fallen nicht mehr ein oder der Weg nach Hause wirkt plötzlich fremd. Auch das Verlegen von Gegenständen – zum Beispiel der Brille oder des Portemonnaies – wird häufiger und lässt sich nicht mehr so leicht erklären.

Viele Betroffene merken früh, dass „etwas nicht stimmt“, verdrängen es aber oder versuchen, Unsicherheiten zu überspielen. Auch Angehörige deuten die Veränderungen oft zunächst als Altersvergesslichkeit oder Stress. Doch wenn Gedächtnislücken regelmäßig auftreten, einfache Tätigkeiten plötzlich schwerfallen oder sich die Persönlichkeit verändert, kann das auf eine beginnende Demenz hindeuten.

Typische erste Anzeichen sind:

- Wortfindungsstörungen oder stockendes Sprechen
- Schwierigkeiten bei alltäglichen Aufgaben (z. B. Kochen, Telefonieren)
- Verwirrung in gewohnter Umgebung
- auffällige Stimmungsschwankungen, Reizbarkeit oder Rückzug
- Verlust von Interesse an Hobbys oder sozialen Kontakten

Demenz ist keine normale Alterserscheinung – sie hat Ursachen, die ärztlich abgeklärt werden sollten. Eine frühzeitige Diagnose kann nicht nur Klarheit schaffen, sondern auch helfen, den Krankheitsverlauf zu verlangsamen.

Antragstellung Pflegegrad: Das brauchen Sie!

- Ihre Anschrift:
- Anschrift der Krankenkasse:
- Ort:
- Datum:
- Ihre Versicherungsnummer:
- Feststellung der Pflegebedürftigkeit:
- Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich Leistungen aus der Pflegeversicherung und bitte um eine möglichst kurzfristige Begutachtung, um meine Pflegebedürftigkeit festzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift des Pflegebedürftigen /
seines Bevollmächtigten



ANZEIGEN

**WILLKOMMEN IN
IHRM NEUEN
FAMILIÄREN
ZUHAUSE.**

ABZÜ Altenpflege- und
Betreuungszentrum
Überherrn GmbH

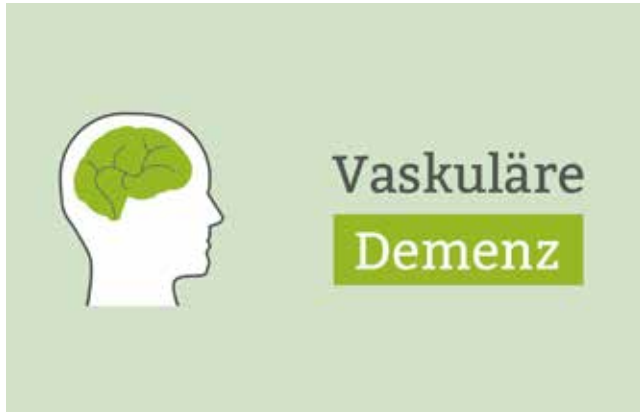
06836 - 80000
info@abzue.de
www.abzue.de
Im Brückenhof 1, 66802 Überherrn

"ANGENOMMEN ZU SEIN, HEISST ZUHAUSE ZU SEIN"

Häusliche Alten-
und Krankenpflege
Gabi Kunkel

Pflegedienst Kunkel Haydnstrasse 11, 66333 Völklingen.
Telefon 06898/21293
Zulassung aller Krankenkassen

Vaskuläre Demenz: Definition



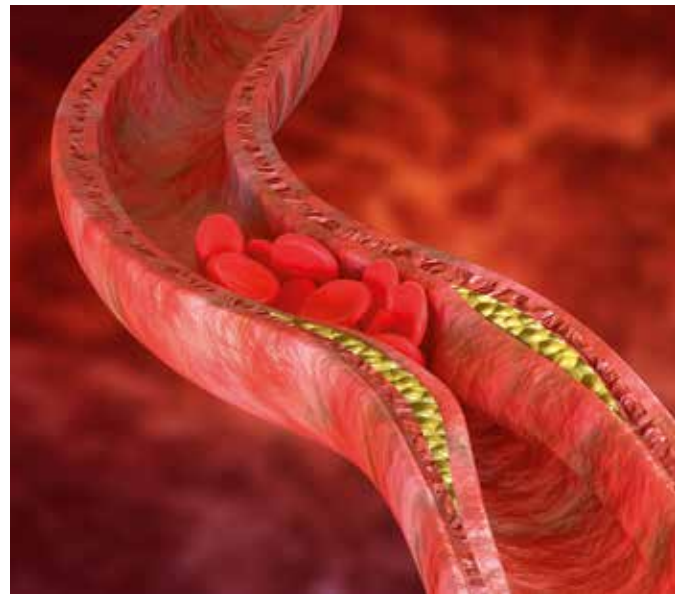
Der Begriff „vaskulär“ bedeutet so viel wie „die Blutgefäße betreffend“.

Daher sind „vaskuläre Demenzen“ der Überbegriff für alle Demenzformen, die durch Störungen der Blutversorgung im Gehirn verursacht werden.

Aus unterschiedlichen Gründen wie Ablagerungen, Verengungen oder Verstopfungen können die Blutgefäße ihrem Auftrag, Blut zu transportieren, nicht mehr ausreichend nachkommen.

Die Folge: Nervenzellen werden beschädigt oder sterben sogar ab. Ein Bluthochdruck ist häufig die zugrundeliegende Ursache, wobei auch Übergewicht oder Rauchen eine vaskuläre Demenz begünstigen können.

Die vaskulären Demenzen machen rund 15% aller Demenzerkrankungen aus und sind demzufolge nach Alzheimer die häufigste Demenzform.



ANZEIGE

**Naturnaher
Altersruhesitz
im Ortskern von Oppen**

*Wir pflegen und betreuen
mit Herz und Kompetenz.
Leben in betagten Jahren in
angenehm familiärer Atmosphäre.*

Seniorenheim Oppen GmbH
Oppenen Str. 46
66701 Oppen/Beckingen
Telefon: 0 68 32/80 85 90 Fax 0 68 32/80 85 99
Email: Seniorenheim.oppnen@gmail.com
www.seniorenheimoppnen.de

Pflege zu Hause

Leben mit Demenz in vertrauter Umgebung

Immer mehr Menschen möchten trotz einer Demenz so lange wie möglich zu Hause bleiben – in vertrauter Umgebung, im Kreis der Familie. Für Angehörige bedeutet das eine besondere Aufgabe: die Pflege eines geliebten Menschen mit fortschreitender Gedächtnisschwäche. Es ist ein Alltag voller Verantwortung, aber auch voller Nähe, Geduld und kleiner gemeinsamer Momente.

Vertrautheit gibt Sicherheit

Für Demenzkranke ist die gewohnte Umgebung besonders wichtig. Sie bietet Orientierung und emotionale Sicherheit. Klare Tagesstrukturen, feste Rituale und sichtbare Erinnerungstützen – etwa Fotos, Kalender oder beschriftete Schränke – helfen, Verwirrung zu verringern und Selbstständigkeit zu erhalten.

Beziehung statt Perfektion

Menschen mit Demenz verändern sich. Sie denken und handeln anders als früher. Deshalb ist es entscheidend, mit Geduld und Verständnis zu reagieren – nicht mit Korrekturen oder Druck. Kommunikation gelingt oft besser mit einfachen Sätzen, Blickkontakt, Gesten und vor allem mit Herz.

Aktivität und Förderung im Alltag

Auch wenn vieles nicht mehr so leichtfällt: Beschäftigung tut gut. Gemeinsames Kochen, Singen, Spaziergehen oder Bilder anschauen fördert das Wohlbefinden und stärkt das Gefühl, gebraucht zu werden. Wichtig ist: Was zählt, ist nicht das Ergebnis – sondern das gemeinsame Erleben.

Pflege braucht Unterstützung

Die häusliche Pflege von Demenzkranken ist herausfordernd – körperlich, psychisch und organisatorisch. Deshalb sollten pflegende Angehörige frühzeitig Unterstützung suchen: etwa durch ambulante Pflegedienste, Tagespflege, Beratung durch Pflegestützpunkte oder finanzielle Hilfe von der Pflegekasse. Auch Selbsthilfegruppen und Demenzcafés bieten wertvolle Entlastung.

Fazit: Mit Menschlichkeit begleiten

Demenz verändert vieles – aber nicht die Würde eines Menschen. Wer zu Hause pflegt, schenkt Nähe, Struktur und Vertrauen. Das ist oft anstrengend, aber auch erfüllend. Gute Pflege bedeutet nicht, alles perfekt zu machen – sondern da zu sein, zuzuhören und ein Stück Sicherheit zu schenken.

ANZEIGEN

Sanitärinstallation · Komplettbäder · Heizsysteme
Wärmepumpen Öl · Gasheizung und Photovoltaik



Meisterbetrieb Ralf Viehmann
Ihr Spezialist für Komplettbäder

Hauptstraße 47 b
66132 Saarbrücken Bischmisheim

Telefon: 0681 - 89 39 64 · Fax: 0681 - 9 89 36 55
Mail: r.viehmänn@gmx.de

Notruftelefon: 0177 - 8 939 640



Fa. Eisenbart
HEIZUNG SANITÄR KLIMA

- ▶ Sanitär
- ▶ Heizung
- ▶ Wärmepumpen
- ▶ Solar
- ▶ Regenwasser
- ▶ Öl- und Gasfeuerung
- ▶ Kundendienst

Fa. Eisenbart
Am Pfarrgarten 12 · 66793 Saarwellingen
Telefon 06838 3648 · Fax 06838 80173
Mobil 0173 8836356 · eisenbart.sanitaer@t-online.de

Arbeitskammer des Saarlandes Geschäftsführung und Vorstand

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Fritz-Dobisch-Straße 6-8, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 (0)681 4005-0, Telefax: +49 (0)681 4005-401

Jörg Caspar ist der Vorsitzende des Vorstands der Arbeitskammer und vertritt sie gemeinsam mit dem Hauptgeschäftsführer nach außen.



Jörg Caspar

Quellennachweis:
Foto Holger Kiefer

Thomas Otto ist Hauptgeschäftsführer der Arbeitskammer des Saarlandes



Thomas Otto

Quellennachweis:
Foto Holger Kiefer

Beatrice Zeiger ist die Geschäftsführerin der Arbeitskammer des Saarlandes.



Beatrice Zeiger

Quellennachweis:
Foto Pasquale D'Angiolillo



www.weiterbildungsdatenbank-saar.de

Die Pflegekampagne der Arbeitskammer:
Ich bin eine/r von rund 19.000

Gesucht wird:

- **Fachberatung Altenhilfe** (Dozentengeleitete Vollzeit in Präsenz oder Telelearning) 22.12.2010 - 29.01.2012, Keine Vor-Ort-Veranstaltung auf Anfrage
- **Fachberatung Altenhilfe** (Dozentengeleitete Vollzeit in Präsenz oder Telelearning) 01.03.2012 - 31.03.2012, Keine Vor-Ort-Veranstaltung auf Anfrage
- **Fachberatung Altenhilfe** (Dozentengeleitete Vollzeit in Präsenz oder Telelearning) 01.01.2012 - 01.03.2012, Keine Vor-Ort-Veranstaltung auf Anfrage
- **Betreuungsfachkraft nach § 87b** - Seniorenbetreuer/in permanent Online

Liveunterricht mit Fachdozenten auf Anfrage

Sie haben Fragen?

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Arbeitskammer des Saarlandes
Pflegerreferat 0681 4005-120



Die neue KVS-Website ist online!

Neben einem modernen Design stand bei der Neugestaltung vor allem die Funktionalität der Seite im Vordergrund: Alle relevanten Informationen sind jetzt – schnell und direkt – gleich von der Startseite aus erreichbar. Und über die Dialog-Formulare erreichen Sie immer gleich die richtigen Ansprechpartner.

Wir freuen uns über Ihr Feedback und wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken der Seite.



KVS GmbH